

Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich
Band: 89 (1974)
Heft: 4

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

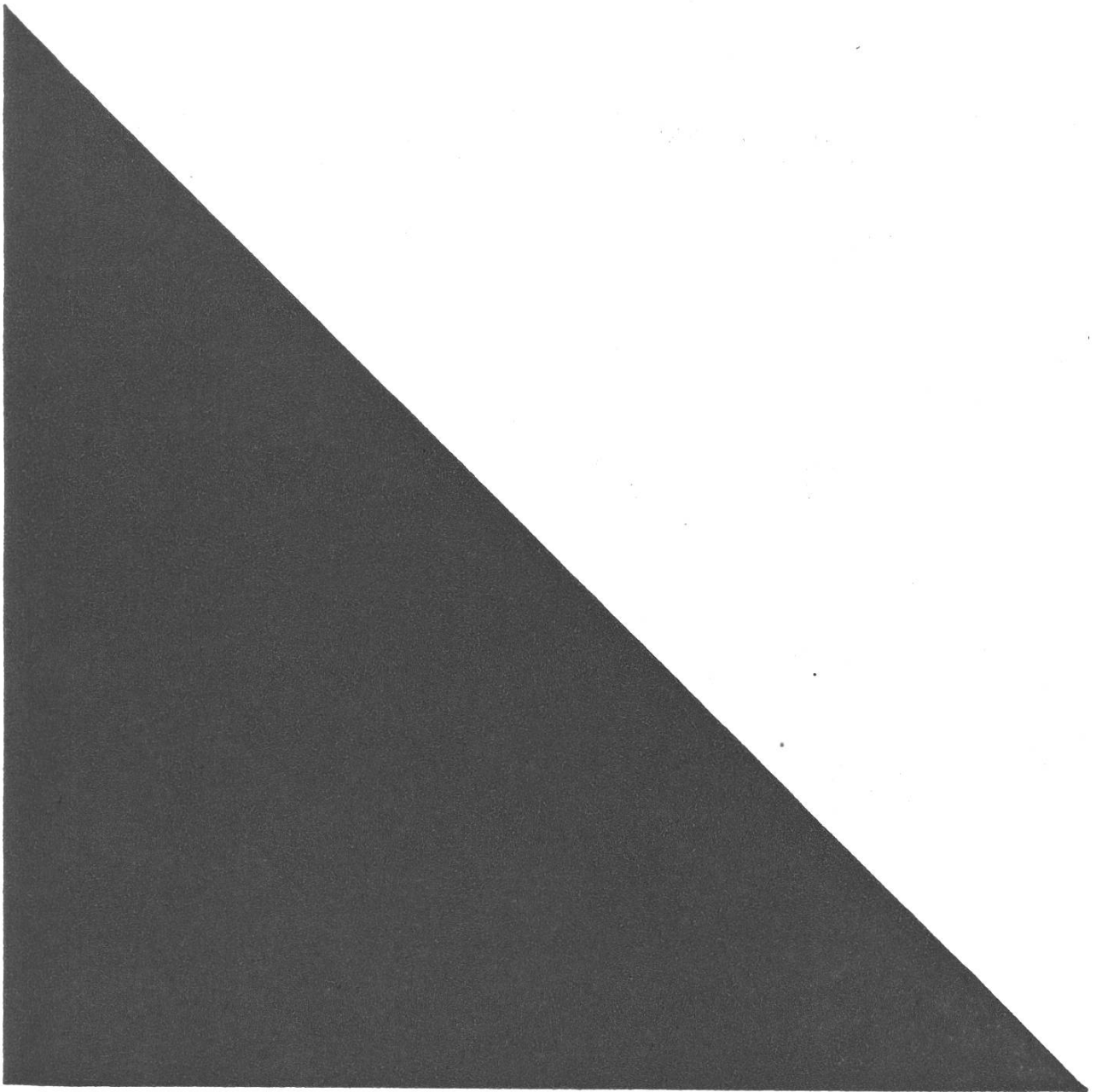
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4

Pestalozzianum
8035 Zürich

89. Jahrgang
Nummer 4
April 1974

Schulblatt des Kantons Zürich



4

Inserataufgaben:

bis spätestens am
15. des Vormonats
an die Erziehungsdirektion,
Walchetur, 8090 Zürich

Abonnemente und Mutationen:

Lehrmittelverlag
des Kantons Zürich,
Postfach, 8045 Zürich
Abonnement: Fr. 24.— pro Jahr

Inhaltsverzeichnis

453	Volksschule und Lehrerbildung
453	Richtlinien betreffend den Jahresabschluss an Sonderklassen
453	Handbuch für körperliche Früherziehung und Haltungsturnen
454	Besetzung von Lehrstellen
455	Lehrerschaft
457	Lehrerbildungsanstalten
457	Haushaltungslehrerinnenseminar, Aufnahme
458	Mittelschulen
459	Universität
466	Kurse und Tagungen
466	Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung
494	Judentum im Religionsunterricht
496	BIGA-Kurse für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen
497	Arbeitstagung des SVGH
497	Lehrerkonferenz der Berufsschulen
498	Universität Lausanne, Ferienkurs
498	Schulhausbau 74, Tagung
499	Schul- und Jugendmusikwochen Salzburg
499	Moderner Ausdruckstanz
500	Musikunterricht an der Oberstufe
501	Ausstellung Albert Béguin
502	Literatur
503	Offene Lehrstellen

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

April 1974

Volksschule und Lehrerbildung

Richtlinien betreffend den Jahresabschluss an den Sonderklassen

Für den Jahresabschluss der Sonderklassen gelten folgende Richtlinien:

1. Die zuständige Schulpflege setzt den letzten Schultag für die Sonderklassen fest (Jahresabschluss).

2. Die Sonderklassenlehrer sind in der Gestaltung des Jahresabschlusses grundsätzlich frei, gemäss § 8 Abs. 6 des Reglementes über die Sonderklassen, die Sonderschulung und die Entlassung aus der Schulpflicht vom 2. November 1965. Insbesondere ist es ihnen freigestellt, den Jahresabschluss den Eltern zugänglich zu machen.

3. Der Sonderklassenlehrer informiert die Schulpflege und den Visiteur über die vorgesehene Art des Jahresabschlusses.

4. Den Visitatoren ist der Besuch der Sonderklassen am Jahresabschluss freigestellt.

5. Zur Förderung der Kontakte mit den Eltern wird den Schulpflegern und den Lehrern empfohlen, während des Schuljahres Besuchstage und Elternabende durchzuführen.

6. Die Besuchstage sind den Visitatoren anzuzeigen; der Besuch ist ihnen freigestellt.

Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer

Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Handbuch für körperliche Früherziehung und Haltungsturnen

Der Erziehungsrat beschloss am 26. Februar 1974 gestützt auf einen Antrag der Lehrmittelkommission für die Elementarstufe, den Schulgemeinden zu empfehlen, das Handbuch «Turnen im Kindergarten», verfasst von der Turnlehrerin Christine Korner-Dübendorfer, auch an die Lehrerschaft der Unterstufe abzugeben, da diese eine Fülle von Uebungen enthaltende Anleitung eine Bereicherung des Turnunterrichtes an der 1. bis 3. Klasse ermöglicht. Aus dem gleichen Grunde beschloss der Erziehungsrat, die Anleitung auf die Liste der subventionsberechtigten Lehrerausgaben zu

setzen. Im Hinblick auf die erweiterte Verwendungsmöglichkeit soll für die zweite Auflage der Titel des Heftes geändert werden (z. B. «Turnen mit den Kleinen»).

Die Anleitung kann im Kantonalen Lehrmittelverlag, Räfelstrasse 32, 8045 Zürich, zum Preise von Fr. 6.— bezogen werden.

Die Erziehungsdirektion

Besetzung von Lehrstellen

Ende dieses Schuljahres scheidet wieder eine unerwartet grosse Zahl von Lehrkräften aus dem Schuldienst aus. Die Besetzung der Lehrstellen bietet auch dieses Jahr ausserordentliche Schwierigkeiten. Noch fehlen sehr viele Lehrerinnen und Lehrer, die auf Schuljahresbeginn Klassen übernehmen sollten.

Erziehungsrat und Erziehungsdirektion werden sich bemühen, die Notlage zu mildern. Sie sind dabei aber auf die aktive Unterstützung und Mithilfe der Schulbehörden und der Lehrerschaft angewiesen und bitten um Prüfung folgender Ueberbrückungsmassnahmen:

- Reaktivierung nicht im Schuldienst stehender Lehrkräfte (verheiratete Lehrerinnen, Pensionierte, Studenten)
- Einsatz von ausserkantonalen oder ausländischen Lehrkräften und von erfahrenen Studenten
- Doppelbesetzung von Klassen mit Teilpensen
- Zusammenzug von kleineren Klassen, Aufteilung von Schülern
- Aufhebung von Stellen mit kleinen Schülerbeständen
- Entlastungsvikariate mit Fachlehrerunterricht

Anregungen und Vorschläge nimmt die kantonale Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, gerne entgegen (Telefon 01 60 05 30, intern 17).

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Aspinall-Walt Antoinette	1946	Adliswil
Benz Urs	1945	Dietikon
Bieri Josef	1946	Affoltern am Albis
Boller Margrit	1947	Horgen
Bosshard Erika	1947	Kloten
Brander Elisabeth	1947	Horgen
Brogle-Soland Elsbeth	1947	Regensdorf
Bütikofer-Johanni Regula	1946	Stäfa
Camagni-Lardelli Rea	1941	Egg
Frosch-Benteli Marianne	1942	Kloten
Gehring-Caduff Pierina	1947	Seuzach
Greuter-Lutz Verena	1949	Oberwinterthur
Heeb Toni	1934	Urdorf
Hürlimann Niklaus	1948	Dietikon
Küenzi-Wagen Käthi	1948	Dietikon
Künzle Margrit	1946	Elgg
Lüthi Elianne	1950	Dietikon
Meier Werner	1944	Dietikon
Mizrachi-Schoch Gertrud	1928	Truttikon
Nauer Ulrich	1945	Russikon
Ruch-Eichenberger Trudy	1939	Dietikon
Schaffner-Schneider Frieda	1921	Schlieren
Schlumpf-Odermatt Ursula	1947	Henggart
Schneider Regina	1945	Bassersdorf
Schneller Margrit	1944	Brütten
Schüder Christine	1947	Dägerlen
Steiger Rita	1946	Volketswil
Stettler-Baeschlin Barbara	1946	Dietikon
Wernhard Karl	1929	Zürich-Zürichberg
Zoller-Brunschweiler Regina	1947	Seuzach
Zweimüller-Gysel Elisabeth	1946	Adliswil
<i>Sekundarlehrer</i>		
Weidmann Peter	1940	Dietikon
Wettstein Peter	1941	Maur

Hinschied

Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Schulort
Bär Otto	1915	27. 1. 74	Niederglatt

Versetzung in den Ruhestand

unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Bollini Ella	1910	Zürich-Waidberg
Frauenfelder Hans	1904	Zürich-Uto
Gysi Hans	1908	Winterthur-Altstadt
Heussi Julia	1910	Zürich-Glattal
Hörnlimann Emil	1908	Küsnacht
Hürlimann Heinrich	1908	Zürich-Letzi
Kaessner-Kretsch Silvia	1907	Zürich-Schwamendingen
Lenhardt Elisabeth	1909	Horgen
Maurer Rosa	1911	Dietikon
Seidel Paul	1905	Zürich-Limmattal
Schwarzenbach Hans	1907	Uetikon am See
Trachsler Ernst	1908	Zürich-Glattal
Walder Emil	1908	Herrliberg
Wälti Paul	1905	Wald
Weidmann Susanna	1911	Zürich-Waidberg
Weiss Frieda	1907	Zürich-Zürichberg
<i>Reallehrer</i>		
Debrunner Josef	1908	Meilen
Schmid Willy	1908	Winterthur-Altstadt
<i>Sekundarlehrer</i>		
Bernhard Orion	1905	Bubikon
Fumasoli Max	1907	Kilchberg
Gemperle Karl Dr.	1907	Zürich-Schwamendingen
Kägi Hans	1913	Zürich-Glattal
Schudel Elisabeth Dr.	1911	Zürich-Glattal

Lehrerbildungsanstalten

Unterseminar Küsnacht

Wahl von Hanspeter Muggli, dipl. Mat., geboren 1946, von Thalwil ZH und Strengelbach AG, zum Hauptlehrer für Mathematik, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Oberseminar Zürich

Wahl von Dr. phil. Hermann Landolt, geboren 1942, von Näfels GL, zum Hauptlehrer für Pädagogik und Schulkunde in Verbindung mit Allgemeiner Didaktik, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Wahl von Dr. phil. Ernst Lobsiger, geboren 1940, von Zürich und Seedorf BE, zum Hauptlehrer für Didaktik der Muttersprache in Verbindung mit Allgemeiner Didaktik, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Wahl von Peter Roth, lic. phil., geboren 1942, von Zürich und Walchwil ZG, zum Hauptlehrer für Allgemeine Didaktik in Verbindung mit Pädagogik und Psychologie, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Haushaltungslehrerinnenseminar des Kantons Zürich

*Ausbildungskurs für Haushaltungslehrerinnen
Oktober 1974/Frühjahr 1977*

Aufnahmeprüfung: Ende August 1974

Zulassungsbedingungen:

- bis zum 30. September 1974, vollendetes 18. Lebensjahr
- 6 Jahre Primarschule
- 3 Jahre Sekundarschule
- 2 Jahre Mittelschule
- hauswirtschaftliches Praktikum

Kursort: Pädlikon ZH

Anmeldung: bis spätestens 4. Juli 1974

Anmeldeformulare und Auskunft: Direktion des Haushaltungslehrerinnenseminars des Kantons Zürich, Oberstufenschulhaus Pfaffberg, 8330 Pfäffikon, Telefon (01) 97 60 23

Mittelschulen

Realgymnasium Rämibühl

Professortitel. Roland Pestalozzi, geboren 1934, Hauptlehrer für Englisch und Deutsch, wird auf 16. April 1974 der Titel eines Professors der Kantonsschule Zürich verliehen.

Rücktritt. Prof. Dr. Adolf Kriszten, geboren 1923, von Zürich, Hauptlehrer für Mathematik, wird entsprechend seinem Gesuch, unter Verdankung der geleisteten Dienste, rückwirkend auf 31. Dezember 1973 aus dem Staatsdienst entlassen.

Gymnasium Freudenberg (Filialabteilung Urdorf)

Wahl von Dr. Anton Haueter, geboren 1944, von Trub BE, zum Hauptlehrer für Geschichte und Deutsch, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur

Wahl von Prof. Dr. Peter Rüschi, geboren 1933, von Speicher AR, Hauptlehrer für Französisch und Italienisch, zum zweiten Prorektor, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1974.

Wahl von Peter Jenni, geboren 1945, von Kappelen BE, zum Hauptlehrer für Biologie und Chemie, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Professortitel. Dr. Ernst Weth, geboren 1932, Hauptlehrer für Chemie, wird auf 16. April 1974 der Titel eines Professors an der Kantonsschule Winterthur verliehen.

Wirtschaftsgymnasium und Handelsschule Winterthur

Wahl von Monika Pelzl-Haid, dipl. Turnlehrerin, geboren 1941, österreichische Staatsangehörige, zur Hauptlehrerin für Turnen, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Kantonsschule Zürcher Oberland

Wahl von Paul J. Brändli, lic. phil., geboren 1945, von Zürich, zum Hauptlehrer für Geschichte, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene

Lehrstelle. Es wird auf Beginn des Schuljahres 1974/75 eine halbe Lehrstelle für Biologie und Chemie geschaffen.

Technikum Winterthur

Professortitel. Der Titel eines Professors des Technikums Winterthur wird folgenden Hauptlehrern verliehen:

Jiri Cerny, geboren 1920, tschechischer Emigrant, Hauptlehrer für Englisch; Jules Hergovits, dipl. Ing. ETH, geboren 1932, von Winterthur, Hauptlehrer für maschinentechnische Fächer.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Habilitation. Dr. phil., Dr. iur. Karl Heinz Burmeister, geboren 1936, österreichischer Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1974 die *venia legendi* für das Gebiet «Schweizerische und deutsche Rechtsgeschichte, einschliesslich Geschichte des Privatrechtes und der Rechtswissenschaft».

Medizinische Fakultät

Lehrstuhl. Es wird ein Extraordinariat für medizinische Genetik geschaffen.

Beförderung von Prof. Dr. Werner Schmid, geboren 1930, von Winterthur und Stadel ZH, Assistenzprofessor für medizinische Genetik, zum Extraordinarius mit gleicher Lehrumschreibung am 16. April 1974.

Habilitation. Dr. med. Bruno J. Messmer, geboren 1936, von Thal SG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1974 die *venia legendi* für das Gebiet der «Chirurgie».

Habilitation. Dr. med. Willy E. Meier, geboren 1929, von Fehraltorf ZH, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1974 die *venia legendi* für das Gebiet der Chirurgie».

Veterinär-medicinische Fakultät

Habilitation. Dr. med. vet. Hermann Keller, geboren 1936, von Mettendorf TG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1974 die *venia legendi* für das Gebiet «Präventive Veterinärmedizin mit spezieller Berücksichtigung der Schweinekrankheiten».

Habilitation. Dr. Clive Charles Kuenzle, geboren 1933, von Ebnet SG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1974 die *venia legendi* für das Gebiet «Biochemische Pharmakologie».

Philosophische Fakultät I

Wahl von PD Dr. Hans-Joachim Hoffman-Nowotny, geboren 1934, deutscher Staatsangehöriger, zum Extraordinarius ad personam für Soziologie, mit Amtsantritt am 16. April 1974.

Habilitation. Dr. Urs Herzog, geboren 1942, von Hornussen AG, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1974 die *venia legendi* für das Gebiet «Deutsche Literaturwissenschaft».

Philosophische Fakultät II

Habilitation. Frau Dr. Haruko Kishimoto, geboren 1931, japanische Staatsangehörige, erhält auf ihr Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1974 die *venia legendi* für das Gebiet «Geographie».

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat März 1974 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Aerni René, von Hersiwil SO, in Biberist SO	«Johann Jakob von Staal und das Solothurner Stadtrecht von 1604»
Bürchler Urs, von Zollikon ZH und Zürich, in Schwerzenbach ZH	«Kann das Strafrecht an die Verkehrssicherheit einen Beitrag leisten?»
Finsler Christian, von Zürich, in Langnau am Albis ZH	«Die Aenderbarkeit des Patentanspruches»
Girsberger Marianne, von Bern und Ossingen ZH, in Freienwil AG	«Grundzüge des Jugendstrafverfahrens mit besonderer Berücksichtigung der Kantone Aargau und Waadt»
Hofmann Markus, von Eschenbach SG, in Rapperswil SG	«Die Pflicht zur Nutzung des Bodens»
Klameth Urs, von Zürich ZH und Bern, in Feldmeilen ZH	«Berufstypische Kriminalität im Taxigewerbe / Erscheinungsformen, Tendenzen und Ursachen»
Schweizer Peter Alexander, von Zürich, in Ostermündingen BE	«Der Schutz der Rechtsverwirklichung im angelsächsischen Rechtskreis — Die Lehre vom Contempt of Court —»
Sigg-Meierhans Elsa, von Zürich, in Herrliberg ZH	«Staatsrechtliche Beschwerde und kantonales Zivilprozessrecht»
Zimmermann Stephan, von Zürich und Mels SG, in Zürich	«Betrugsähnliche Tatbestände Art. 149—152 StGB»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>b) Doktor der Wirtschaftswissenschaft</i>	
Marx Jürg, von Zürich, in Zürich	«Die regionalpolitische Rolle des regionalen Luftverkehrs»
Meier-Durrer Richard T., von Tägerig AG, in Baar ZG	«Organisation und Automation der Effektenbörse»
Utzinger Rolf Peter, von Zürich, in Oberengstringen ZH	«Bevölkerungspolitik, Kontrazeption, Geburtenkontrollprogramme»
Weibel Peter F., von Zürich und Jonschwil SG, in Zürich	«Die Aussagefähigkeit von Kriterien zur Bonitätsbeurteilung im Kreditgeschäft der Banken / Eine empirische Untersuchung»
Zürich, den 14. März 1974 Der Dekan: Prof. Dr. E. Kilgus	

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Bigar Francis, von Basel, in Zürich	«Die perforierende Keratoplastik»
Diethelm Urban, von Galgenen SZ und Stäfa ZH	«Produktion und immunologische Analyse von Antikörpern, die mittels Corticosteron — Carboxymethoxim — Rinderserum — Albumin erzeugt werden»
Distel-Germann Maria, von Sitterdorf TG, in Bellach SO	«Breitspektrische Enzymuntersuchung im Serum bei perniziöser Anämie»
Frank André, von Zürich, in Winterthur ZH	«Ueber die proximalen spinalen Muskelatrophien im Kindesalter / Eine kritische Uebersicht neuerer Ansichten anhand der in den Jahren 1963—1972 in der Universitäts-Kinderklinik Zürich hospitalisierten 47 Kinder»
Frei Margrit, von Zürich, in Thalwil ZH	«Emotionelle Labilität und Extraversion-Introversion bei Schizophrenen»
Mak Tai-Hung Matthew, aus Hong Kong / China, in Schaffhausen	«Methicillinresistente Staphylokokken»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Müller-Gretener Ursula, von Unterkulm und Strengelbach AG, in Zofingen AG	«Nucleus dentatus und seine Bedeutung in der Behandlung zerebral gelähmter Patienten»
Naghachan Fathali, aus Theheran / Iran, in Zollikon ZH	«Die allo-arthroplastischen Operationen als Rehabilitationsmassnahme bei PCP Patienten»
Panchaud Jean-Robert, von Lausanne, Moudon, Grandson, Echallens und Poliez-le Grand VD, in Zürich	«Tumeurs germinales extragonadiques de la loge thymique»
Schai Edgar, von Appenzell, in Fällanden ZH	«Drei Fälle von Osteopoikilie»
Schindler Reinhardt, aus Baden-Baden BRD, in Zürich	«F-Antigen: Ein Vergleich verschiedener Gelpräzitationsverfahren»
Späti Bruno, von Wyningen BE, in Männedorf ZH	«Zur Frage der Homogenität des Plasmaeisenpools»
Stäubli Max, von Horgen ZH, in Stäfa ZH	«Autoimmunhämolytische Anämien mit unvollständigen Wärmeantikörpern bei Kindern»
Vontobel Felix, von Bauma und Winterthur ZH, in Greifensee ZH	«Idiopathic Gingival Hyperplasia and Hypertrichosis associated with Acromegaloid Features»
Peyer Andreas, von Schaffhausen, in Urdorf ZH	«Release of Fibrinopeptides from Fibrinolytic Fibrinogen Fragment E»
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i>	
Imoberdorf Marco, von Brig VS, in Zürich	«Eine in vitro Biopsiemethode der Schmelzoberfläche zur Fluorbestimmung»
Scherrer Kurt, von Mosnang SG, in Dübendorf ZH	«Riesige Missbildungszyste im sphenophaaryngealen Bereich»
Simmen-Induni Emilia, von Zürich, in Zürich	«Die Morphologie der Lippen-Kiefer-Gaumenspalten im Fernröntgenbild. Eine vergleichende Untersuchung an 5-jährigen Kindern mit und ohne Lippen-Kiefer-Gaumenspalten»

Zürich, den 14. März 1974
Der Dekan: Prof. Dr. P. Frick

3. Veterinär-medicinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Veterinärmedizin</i>	
Backes Georges, aus Ettelbrück / Luxemburg, in Luxemburg	«Die Verbesserung der Lungenventilation mit dem Respirator Mark 9 während der Fluothan®- Narkose beim Pferd»
Hitz Dieter, von Horgen ZH, in Uster ZH	«Untersuchungen über Skelett- und Gelenkverän- derungen beim Basset-Hound»
Zürich, den 14. März 1974 Der Dekan: Prof. Dr. R. Wyler	

4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Amin Khalil Ismail Muhammed, aus Aegypten, in Zürich	«Assoziationspsychologie und Gestaltpsychologie / Eine problemgeschichtliche Studie mit be- sonderer Berücksichtigung der Berliner Schule»
Belser Niklaus, von Zürich und Widen AG, in Gossau ZH	«Wege und Wegmetaphern bei Charles-Ferdinand Ramuz»
Bretscher Georges, von Winterthur ZH, in Dübendorf ZH	«Das Erwartungskonzept in der Kommunikationsfor- schung / Hypothesen und Materialien zur Analyse unter dem Aspekt sozialer Inte- gration»
Ferrat Albert, von Orvin BE und Zürich, in Hedingen ZH	«Ben Jonsons vier grosse Komödien und die Lite- raturtheorien seiner Zeit»
Kocher Urs Josef, von Selzach SO und Solethurn, in Zürich	«Properz III 22 — Text, Uebersetzung, Kommentar»
Obrist Karl, von Riniken AG, in Basel	«L'absence de continuité logique dans l'œuvre d'André Dhôtel»
Pittet Raymond, von Villars-Bramard und Seigneux VD, in Zürich	«Adjectif de relation und Bezugsadjektiv in der französischen und deutschen Gegenwarts- sprache / Syntaktisch-morphologische und semantische Untersuchungen»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Schaufelberger Alfred, von Fischenthal ZH, in Wädenswil ZH	«Blacks and the Trial by Jury / The black man's experience in the courts»
Zeller-Thumm Rosmarie, von Zürich und Unterstammheim ZH, in Fribourg	«Spiel und Konservation im Barock / Untersuchun- gen zu Harsdörffers ‚Gesprächspielen‘»

b) Lizentiat der Philosophie

Amsterdamer Hayim, aus Tel-Aviv / Israel, in Zürich
Cuocolo Paolo, aus Rom / Italien, in Herisau
Garcia de Leaniz Susanne, von Bussnang TG, in Zürich
Gross Thomas, von Sitterdorf TG, in Zürich
Juvalta Guolf, von Zuoz und Bravuogn GR, in Zürich
Keller Willy, von Volken ZH, in Winterthur ZH
Lienhart Hans-Rudolf, von Bassersdorf ZH, in Winterthur ZH
Le Soldat Judith, von Zürich und Bex VD, in Zürich
Loretz Niklaus, von Solothurn und Vals GR, in Zürich
Meier Marie Anne, von Zürich und Jonen AG, in Zürich
Miss Werner, aus Eggerscheidt / Deutschland, in Zürich
Müller Peter, von Hägglingen AG, in Zürich
Nägeli Reinhard, von Marthalen ZH, in Winterthur ZH
Näscher Dietmar, aus Eschen FL, in Zürich
Roth Peter, von Zürich und Walchwil ZG, in Dübendorf ZH
Schächtelin Barbara, aus Deutschland, in Zürich
Schlichte Karl Peter, von Zürich, in Zürich
Schwyzer Carol, von Zürich, in Thalwil ZH
Spengeler Anton, von Willisau-Stadt LU, in Hitzkirch LU
Suter Ursula, von Thalwil ZH, in Zürich
Wanzenried Peter, von Horrenbach BE, in Esslingen ZH
Weber Claudia, von Zürich und Zug, in Zürich
Zimmermann-Marthaler Rosmarie, von Basel, in Zürich

Zürich, den 14. März 1974
Der Dekan: Prof. Dr. E. Risch

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Eggli Rudolf, von Dachsen ZH, in Zürich	«Die Elektronenspektren von Komplexen mit sechs- fünf- und vierfach koordiniertem Nickel mit Pseudo-Halogenid- und Stickstoffliganden»
Lattmann-Hummel Ursula, von Winterthur ZH und Nürnberg BRD, in Muttenz BL	«Versuche über die Regulation der Kiemenzahl bei Branchiura sowerbyi Beddard»
Weiss René, von Zürich und Sulz AG, in Zürich,	«Analysis of a Non-resonant Maser Model»
Zimmerli Werner, von Unterefelden AG, in Dietikon ZH	«Neue Untersuchungen über die Verwandtschafts- beziehungen zwischen Cruciferen und Pa- paveraceen»
Zumstein Adrian, von Zürich, in Zürich	«Regulation der Nematocyten-Produktion bei Hydra attenuata Pall»

b) Diplome der Philosophie

Bächi Catherine, von Zürich, in Zürich
Elmer Jakob Erwin, von Matt GL und Wangen ZH, in Winterthur ZH
Hager Franz, von Kaltbrunn SG, in Zürich
Hofer Arnold, von Rothrist AG, in Brugg AG
Kägi Heinrich, von Winterthur ZH, in Bassersdorf ZH
Lendenmann Jürg, von Zürich und Trogen AR, in Uitikon ZH
Lubini Ditmar Guido Emilio, von Manno TI, in Zürich
Müller Paul Gottlieb, von Bünzen AG, in Wettingen AG
Philippi Martin Luzius, von Basel-Stadt, in Zürich
Rambousek Walter Heinrich, von Zürich, in Zürich
Schlegel Mario Jakob, von Mels SG und Kloten ZH, in Dietlikon ZH
Steffen Hans, von Brütten ZH, in Wetzikon ZH
Stössel Peter, von Lipperswil TG, in Frauenfeld TG
Thalmann Paul Albert, von Wetzikon b. Sirnach TG, in Uster ZH
Zürcher Felix, von Trub BE und Zürich, in Zürich

Zürich, den 14. März 1974
Der Dekan: Prof. Dr. A. Thellung



Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden in der Regel nur noch diejenigen von den Mitgliederorganisationen der ZAL ausgeschriebenen Kurse, Exkursionen und Veranstaltungen angezeigt, die im laufenden oder kommenden Quartal stattfinden.

Eine Gesamtübersicht des Programmes für das Schuljahr 1974/75 ist in den Schulblättern des Januars und Februars 1974 sowie in einem Separatum erschienen. Dieses Separatum kann, einschliesslich vorgedruckter Anmeldekarten, bei Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich, bezogen werden.

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1974/75 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052/23 74 84)
Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich	Frl. Elsbeth Hiestand, Stockerstr. 31, 8810 Horgen (01/725 72 09)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Armin Redmann, Marchwartstrasse 42, 8038 Zürich (01/45 26 15)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Frau Margrit Homberger, Fuhrstr. 16, 8135 Langnau a. A. (01/80 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Frl. Esther Wunderli, Adolf Lüchinger-Strasse 40, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich (01/33 66 78)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Fredy Baur, Heuloo 8932 Mettmenstetten (01/99 00 45)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Jakob Sommer, Ferchacherstrasse 6, 8636 Wald (055/95 17 48)

Pädagogische Vereinigung
des Lehrervereins Zürich

Arbeitsgemeinschaft der Arbeits-
lehrerinnen der Pädagogischen
Vereinigung des Lehrervereins
Zürich

Erziehungsdirektion, Abteilung
Handarbeit und Hauswirtschaft
Zürcher Kantonaler Arbeits-
lehrerinnenverein (ZKALV)

Konferenz der Haushaltungs-
lehrerinnen an der Volksschule
des Kantons Zürich (KHVKZ)

Pestalozzianum Zürich
Abteilung Lehrerfortbildung

Kantonalverband Zürich
für Schulturnen und Schulsport
Zürcher Arbeitsgemeinschaft für
Lehrerfortbildung (ZAL)
Geschäftsstelle:

Erwin Hunziker, Spitzackerstrasse 15,
8057 Zürich (01/28 28 15)

Frau Margrit Reithaar,
Ferdinand Hodler-Strasse 6,
8049 Zürich (01/56 85 13)

Frl. Dr. Elisabeth Breiter, Kronenstr. 48,
8090 Zürich (01/26 40 23)

Frl. Verena Füglistaler,
Obere Bahnhofstrasse 17,
8910 Affoltern (01/99 80 36)

Frl. Marianne Keller, Innere Auenstr. 8,
8303 Bassersdorf (01/93 71 13)

Gesamtleitung:
Dr. Jürg Kielholz,
Stampfenbachstrasse 121,
8035 Zürich (01/60 05 08)

Laufendes Kurswesen:
Arnold Zimmermann, Beckenhofstr. 31,
8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Kurt Blattmann, Chrummenacher 6,
8308 Illnau (052/44 17 54)

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,
Beckenhofstrasse 31
8035 Zürich (01/28 04 28 oder 60 16 25)

Allgemeine administrative Hinweise

Die folgenden administrativen Hinweise gelten für alle Kursveranstalter. Zusätzliche oder davon abweichende Informationen finden Sie entweder unter der Rubrik «Zur Beachtung» bei den einzelnen Kursen, am Anfang oder Schluss der vollständigen Ausschreibung eines Kursträgers.

1. Die zunehmende Zahl der Kursbesuche macht eine Rationalisierung des Anmeldeverfahrens notwendig. Bitte benützen Sie deshalb ab Januar 1974 nur noch die neu gestaltete Anmeldekarte, die als Viererblock in der Mitte des Schulblattes eingeklebt ist. Weitere Anmeldekarten werden im Separatum sowie in der Juni-Nummer des Schulblattes erscheinen und können auch jederzeit bei uns (Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich) schriftlich oder telephonisch (01/28 04 28 oder 60 16 25) angefordert werden.

2. Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich.
 3. Beachten Sie bitte die Anmeldefristen.
 4. Bitte vergewissern Sie sich, ob Sie Ihre Anmeldung an den zuständigen Kursveranstalter adressiert haben.
 5. Ihre Anmeldung ist **verbindlich**. Bitte richten Sie Abmeldungen aus triftigen Gründen schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer an den zuständigen Kursveranstalter. Bei unentschuldigtem Fernbleiben behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen Unkostenbeitrages vor.
 6. Ist die Teilnehmerzahl für einen Kurs beschränkt, werden die Interessenten in der Regel in der Reihenfolge des Einganges ihrer Anmeldung berücksichtigt.
 7. Wenn in der Ausschreibung nicht ausdrücklich anders vermerkt, benachrichtigen wir die Teilnehmer aller Veranstaltungen in der Regel einige Tage vor Kursbeginn schriftlich.
 8. Die jedem Kursteilnehmer freigestellte Bestätigung seines Kursbesuches im Testatheft erfolgt aufgrund von Weisungen. Diese haben die in der ZAL zusammengeschlossenen Mitgliederorganisationen erlassen. Sie werden jeweils am Kurs bekanntgegeben.
- Sie können das interkantonale Testatheft bei der Kursadministration gratis (Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich) beziehen. Als Bestellung gilt ein mit der Privatadresse des Bezügers versehener und frankierter Briefumschlag, Format C 6.

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Für die folgenden Kurse des ZVHS können noch Anmeldungen entgegengenommen werden.

5 **Metallarbeiten — Fortbildung**

Silberarbeiten. Halsreif mit geschliffenem und gefasstem Naturstein, Fingerring, evtl. mit Holzeinlage, einfaches Ohrgehänge.

Leiter: Hans Schweizer, PL, Eidberg

Ort: Winterthur, Schulhaus Heiligberg

Dauer: 5 Tage

Zeit: 7.—11. Oktober 1974

Voraussetzung: Grundkurs für Metallarbeiten

9 **Versuchsreihen mit Lehrgeräten (Elektro-Baukasten)**

Durcharbeitung der Stoffgebiete Magnetismus und Elektrizität unter Verwendung der selbstgebauten Lehrgeräte (Kurs 8). Es können auch Kolleginnen und Kollegen teilnehmen, die noch keinen Baukasten besitzen.

Leiter: Hugo Guyer, RL, Zürich

Ort: Zürich, Schulhaus Milchbuck B

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

Zeit: 21., 28. August und 4. September 1974, 14.00—18.00 Uhr

16a **Peddigrohrflechten — Grundkurs**

Herstellen von Holzböden für einfachere Gegenstände, verschiedene Geflechtarten anwenden, Randabschlüsse üben, Verarbeiten von verschieden farbigem Peddigrohr.

Herstellen von Gegenständen, die in Schülerkursen ausgeführt, aber auch selbst gebraucht werden können.

Leiterin: Margrit Tantzky, PL, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Geiselweid

Dauer: 5 Tage

Zeit: 8.—12. Juli 1974

21 Der Arbeitsprojektor auf der Unterstufe

Einsatzmöglichkeiten im Unterricht (unter Mitarbeit einer Unterstufenlehrerin).

Gerätekunde. Herstellung von Ein- und Mehrfachtransparenten nach verschiedenen technischen Verfahren.

Leiter: Hans Rudolf Lacher, PL, Winterthur

Ort: Winterthur, Schulhaus Gutschick

Dauer: 2 Tage

Zeit: 14.—15. Oktober 1974

26 Führungen im Botanischen Garten

Gewächse des Freilandes und der Treibhäuser, unter besonderer Berücksichtigung der für den Schulunterricht geeigneten Pflanzen.

Leiter: Prof. Dr. Jakob Schlittler, Rüslikon

Ort: Zürich, Botanischer Garten

Dauer: 2 Mittwochnachmittage

Zeit: 22. Mai und 19. Juni 1974, 14.30—16.00 Uhr

28b Geologische Exkursion

Einführung in die Geologie des Kantons Zürich: Gesteine, Molasse und Quartärablagerungen am Uetliberg und im Reppisch- und Bonstettertal.

Leiter: Prof. Dr. Heinrich Jäckli, Zürich

Ort: Uetliberg

Dauer: 1 Samstagnachmittag

Zeit: 29. Juni 1974, 14.00—19.00 Uhr

Anmeldungen schriftlich auf den vorgedruckten Anmeldekarten, nach Kursen getrennt, an: Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur.

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

■ Erstausschreibung

46c **Rechnen mit Farbenzahlen (Cuisenaire-Stäbchen) an der Elementarstufe**

Für Elementarlehrer

Dieser Kurs wird in Verbindung mit dem Pestalozzianum organisiert.

Leitung: Frl. Marianne Burkhard, PL, Winterthur

Inhalt: Einführung in das Material — Vom Handeln zum Denken, vom Greifen zum Begreifen — Die Farbenstäbe im Rechenunterricht der 1., 2. und 3. Klasse — Arbeitsblätter für die 1. Klasse — Lektionsbeispiele — Ausblick in die moderne Mathematik.

Ort: Zürich

Dauer: 4 Freitagabende und 2 Mittwochnachmittage

Zeit: 3., 10., 17. und 24. Mai 1974, je von 16.30—18.30 Uhr
15. und 29. Mai 1974, je von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **16. April 1974**

Zur Beachtung:

1. Teilnehmerzahl beschränkt
 2. Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich
-

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

60 Bildnerisches Gestalten im Werken: Siebdruck

Leiter: Joachim Fausch, PL, Schlieren
Heidi Fausch, PL, Schlieren

Inhalt: Herstellen eines Siebdruckrahmens und einer Druckrakel —
Bespannen des Druckrahmens — Verschiedene Techniken
zur Schablonenherstellung — Gestaltungsmöglichkeiten auf
Papier und Stoff, ein- und mehrfarbig.

Dauer: 5 Mittwochabende

60 a Ort: Zürich

Zeit: 8., 15., 29. Mai, 5. und 12. Juni 1974, je von 18.00—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **24. April 1974**

60 b Ort: Winterthur

Zeit: 4., 11., 18. und 25. September, 2. Oktober 1974,
je von 18.00—21.30 Uhr

Anmeldeschluss: **31. Juli 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg,
8045 Zürich
2. Teilnehmerzahl maximal 30 Personen
3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere
Angaben

64 Lebendiger Naturkunde-Unterricht: Insekten in der Schule

Leiter: Walter Etmüller, Primarlehrer, Bülach

Inhalt: Allgemeine Einführung in das System der Insekten — Be-
stimmungsübungen — Fangmethoden und gruppenweises
Fangen — Bestimmen — Probleme der Haltung der Tiere im
Schulzimmer — Schulsammlung — Lektionsskizze.

Ort: Bülach, Schulhaus Böswisli
(2. Kursnachmittag im Gebiet der Katzenseen)

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

Zeit: 4., 11., 18. September 1974, je von 14.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **24. April 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich
 3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben
-

65 Geografie des Juras

Leiter: Peter Fischer, Lehrer am Realgymnasium Basel

Programm:

1. Tag:

Raum: Döttingen, Mandach, Laufenburg, Frick, Sissach, Dietgen, Reigoldswil, Laufen, Kleinfützel, Löwenburg, Delémont, Saignelégier, La Ferrière

Themen: Landschaften des Tafeljuras, Überschobener Faltenjura, Freiberge, Landwirtschaftliche Strukturen, Einnistung der Industrie

2. Tag:

Raum: F.-Etang de la Gruère, Bellelay, Tavannes, Pierre Pertuis, Biel, Bielerseeufer, La Neuveville, Cressier, Val de Ruz, St-Imier-F.

Themen: Karstphänomene, Klusen, Landwirtschaft im Hochjura und Jurasüdfuss, Verkehrsprobleme, Probleme industrieller Expansion, didaktische Auswertung von Exkursionen

3. Tag:

Raum: F.-La Chaux-de-Fonds, Le Locle, La Brévine, Les Verrières, Pontarlier, Lou-Quelle, Doubstal, Moutier, Le Russey, Goumois-F.

Themen: Plateaujura, Vergleich der Landschaften über die Grenze hinweg, Uhrenmetropolen, abflusslose Hochmulden und Stromquellen

4. Tag:

Raum: F.-Soubey, St-Ursanne, Doubstal bis Vaufrey, Lomonkette, Reclère, Porrentruy, Les Rangiers, Saignelégier-F.

Themen: Doubstal, Plateaus der Ajoie — Karst/Höhlen — Abteistadt

5. Tag:

Raum: F.-St-Imier, Tavannes, Moutier, Courrendlin, Scheltenpass, Balsthal, Oensingen, Egerkingen, Bölchentunnel, Eptingen, Läufelfingen, Oltingen, Saalhöhe, Zürich, Winterthur

Themen: Längs- und Quertäler im Faltenjura, Klusen, Pässe im Jura, Schwerindustrie im Jura, Sprachgrenze, Nationalstrasse am Jurasüdfuss

Ort: 2333 La Ferrière (Nähe La Chaux-de-Fonds)
Unterkunft für die ganze Woche im Basler Studienheim

Dauer: 5 Tage

Zeit: 7.—11. Oktober 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Esther Wunderli, Postfach Friesenberg, 8045 Zürich
 2. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Berücksichtigung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs
 3. Der Teilnehmerbeitrag beträgt Fr. 50.—; der Gemeindebeitrag ca. Fr. 150.—
 4. Die Teilnehmer erhalten rechtzeitig eine Einladung mit einem detaillierten Programm und Einzahlungsschein für den persönlichen Beitrag
-

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

71 Bau von Geometriemodellen

Leiter: Fritz Baer, RL, Winterthur

Inhalt: Herstellung von Anschauungsmodellen für den Gm-Unterricht. Anleitung zum Bau solcher Modelle mit Schülern. Einsatz im Unterricht.

Ort: Wird mit der Einladung bekanntgegeben

Dauer: 3 Mittwochnachmittage

Zeit: 8., 15. und 22. Mai 1974, je von 14.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **10. April 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
2. Der Gemeindebeitrag, einschliesslich Materialkosten, beläuft sich auf ca. Fr. 40.— (genaue Festsetzung bei der definitiven Aufnahme). Er ist am ersten Kurstag zu entrichten
3. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt

72 Kunst- und Sachbilder im Unterricht der Real- und Oberschule

Leitung: F. Künzler und W. Ehrismann, RL, Urdorf

Inhalt: Verschiedene Bildtypen — Kunstbilder und deren Interpretation, gezeigt an ausgewählten Reproduktionen aus den Lesebüchern der Realschule — Die Arbeit mit dem Bild — Lektionsbeispiele.

Ort: Urdorf

Dauer: 4 Abende

Zeit: Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. November 1974,
je 19.00—21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **25. September 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
 2. Der Gemeindebeitrag von ca. Fr. 30.— (genaue Festsetzung bei der definitiven Aufnahme) ist am ersten Kurstag zu entrichten
-

73 Südamerika — Geographie / Geschichte

Leitung: Prof. Dr. E. Egli, Zürich

Dr. H. Zollinger, Mittelschullehrer, Winterthur

M. Lorch und M. Waiblinger, Reallehrer

Inhalt: Naturgegebene Voraussetzungen — Bevölkerung — Vom Kolonialreich zur Gegenwart — Politik und Wirtschaft — Südamerika für den Oberstufenschüler

Ort: Zürich

Dauer: 5 Mittwochnachmittage

Zeit: 28. August, 4., 11., 18. und 25. September 1974,
je von 14.00—17.00 Uhr

Anmeldeschluss: **3. Juli 1974**

Zur Beachtung:

1. Alle Anmeldungen an: Fredy Baur, Heuloo, 8932 Mettmenstetten
 2. Der Gemeindebeitrag von ca. Fr. 30.— (genaue Festsetzung bei der definitiven Aufnahme) ist am Kurstag zu entrichten.
-

Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins

97 Puppenkurs

Leiterin: Frau Irene Beeli-Christoffel, Werklehrerin, Liestal

Inhalt: Das Thema Puppen wird von verschiedenen Seiten und mit verschiedenen Materialien erarbeitet: z. B. Papierpuppen, gedruckte Puppen, Ankleidepuppen, improvisierte Puppen

Ort: Dicken bei Degersheim, Schulhaus

Dauer: 5 Tage: insgesamt 36 Kursstunden. Ein Nachmittag steht zur freien Verfügung. Bei schönem Wetter ist evtl. ein gemeinsamer Ausflug möglich

Zeit: 7.—11. Oktober 1974

Anmeldeschluss: **30. Juni 1974**

Zur Beachtung:

1. Verbindliche Anmeldungen an: Frau M. Reithaar, Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich, Tel. 56 85 13
 2. Wer sich zum Kurs anmeldet, verpflichtet sich zum Besuch der vollen Stundenzahl
 3. Selbstbehalt an die Pensionskosten: Fr. 50.—. In die übrigen Kosten teilen sich der Kanton und die Gemeinden zu gleichen Teilen. Die Schulbehörden der Landgemeinden sind durch die Teilnehmerinnen zu orientieren und um die Gewährung des Gemeindebeitrages zu ersuchen. Die Höhe des Gemeindebeitrages wird den Teilnehmerinnen mit der Kurseinladung bekanntgegeben
-

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

Diese Kurse wurden in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion (Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft) vorbereitet und sind auch für Lehrerinnen an der Fortbildungsschule geeignet.

116 Soziale Konfliktsituationen in unserem Unterricht

Leiter: Peter Wanzenried, Lehrbeauftragter am kantonalen Oberseminar und am kantonalen Haushaltungslehrerinnenseminar
Peter Roth, Lehrbeauftragter am kantonalen Oberseminar und an der Weiterbildenden Schule Zug

Ziel: Ausgehend von der Besprechung geschilderter realer Konfliktsituationen aus dem hauswirtschaftlichen Unterricht werden sozialwissenschaftliche Erkenntnisse vermittelt und angewandt. Dadurch sollen differenziertere Einstellungen zu sozialen Konflikten aufgebaut und angemesseneres Verhalten in schulischen Konfliktsituationen angeregt werden.

Inhalt: Formen sozialer Konflikte im Unterricht, zur Analyse ihrer Ursachen, Techniken der Abwehr sozialer Konflikte in der Schule, Konsequenzen, Methode der Situationsanalyse

Ort: Zürich, Oberseminar des Kantons Zürich, Abt. 2, Rämistr. 59

Dauer: 3 Mittwochabende

Zeit: 12., 19. und 26. Juni 1974, je von 19.00 bis ca. 21.00 Uhr

Anmeldeschluss: **27. April 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum Zürich

141 Einführung in die Arbeit mit Unterrichtsprogrammen

Für Ober- und Mittelstufenlehrer

Da es die Erziehungsdirektion für wünschbar hält, dass nur Lehrer mit entsprechenden Kenntnissen an Klassenversuchen mit Unterrichtsprogramm teilnehmen, wendet sich dieser Kurs an alle Ober- und Mittelstufenlehrer, die im Laufe des Schuljahres 1974/75 erstmals ein Programm in ihrer Klasse einzusetzen gedenken.

Leitung: A. Bohren, Lehrbeauftragter der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich; F. Rettich, RL, Horgen; K. Schweizer, PL, Winterthur.

Inhalt: Wesensmerkmale und geschichtliche Entwicklung des programmierten Unterrichts — Programmierungstechniken — Didaktische Zielsetzungen und PU — Einsatzmöglichkeiten, Fragen der schulpädagogischen Integration — Durcharbeitung der zum Versuch vorgesehenen Programme — Durchführung und Auswertung von Klassenversuchen.

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal

Dauer: 4 Montagabende

Zeit: 6., 13., 20., 27. Mai 1974, je von 17.45—19.45 Uhr

Anmeldeschluss: **13. April 1974**

Zur Beachtung:

Wir bitten alle Teilnehmer, auf ihrer Anmeldung die Schulstufe anzugeben, da nach Sekundar-, Real- und Oberschul- sowie Mittelstufenlehrern getrennte Arbeitsgruppen gebildet werden.

143 Computerunterstützter Unterricht (CAI): die Programmiersprache Coursewriter III

Praktische Kenntnisse in der PU-Programmierung werden vorausgesetzt, wobei Vorkenntnisse über Computer nicht erforderlich sind.

Leitung: lic. phil. R. Kaufmann

Ziel: Erlernen der Programmiersprache Coursewriter III zwecks Erstellung eines CAI-Lehrprogrammes (Teilnehmer können eigene Ideen verwirklichen).

Ort: Zürich, Pestalozzianum

Dauer: 7 Dienstagabende

Zeit: 30. April, 7., 14., 21., 28. Mai, 4. und 11. Juni 1974, je von 17.45—19.45 Uhr

Anmeldeschluss: **13. April 1974**

150 Sprache der Öffentlichkeit

Für Oberstufenlehrer

Leitung: Prof. Dr. E. Wilhelm, Kantonsschule Zürcher Oberland

Ziel: Anhand von Beispielen sollen die Sprachverhaltensweisen in Zeitungen, in Medien (Radio, Fernsehen etc.), in amtlichen Verlautbarungen usw. untersucht werden. Dabei soll der Stellenwert der Sprache in den genannten Bereichen herausgearbeitet und von der literarischen Sprache abgehoben werden.

Eine Zusammenstellung relevanter Sachtexte sowie eine Bibliographie werden am Kurs abgegeben.

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal

Dauer: 3 Montagabende

Zeit: 10., 17. und 24. Juni 1974, je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **22. Mai 1974**

152 Wie erzähle ich Märchen?

Für Lehrkräfte des Kindergartens und der Unterstufe

Leitung: Fräulein Ute Maass, Zürich

Ziel: Der Kurs verzichtet weitgehend auf nur konsumierbare Vorträge; er möchte vielmehr mit den Teilnehmern das freie, aktive und selbständige Erzählen von Märchen üben.

Alle Informationen über Funktion und Aufbau des Märchens sind deshalb diesem Arbeitsziel untergeordnet. Der Lehrer soll durch die Einsicht in die «Gesetzmässigkeit» des Märchens befähigt werden, selbst als Märchenerzähler schöpferisch produktiv zu werden.

Ort: Zürich
Dauer: 6 Freitagabende
Zeit: 10., 17., 24., 31. Mai und 7., 14. Juni 1974,
je von 18.00—20.00 Uhr

Anmeldeschluss: **19. April 1974**

172 Tiere gehen zur Schule

Aus Gründen hinsichtlich Dressurarbeit und Platzverhältnis musste ein späterer Termin angesetzt werden.

Leitung: Dr. F. Kurt, Zoologe; Arbeitsgruppe für Wildforschung an der Universität Zürich

Ziel: Einführung in die Theorie und Praxis der Tierdressur

Inhalt: Vormittags: Dressurarbeiten mit Elefanten, Pferden etc.
Nachmittags: Erläuterungen des Zoologen zu den Demonstrationen des Vormittags.

Ort: Zürich, Zirkus Knie, Sechseläutenplatz

Dauer: 1 ganzer Tag

Zeit: 2. Mai 1974, 8.30—16.00 Uhr

Anmeldeschluss: **20. April 1974**

Zur Beachtung:

Teilnehmerzahl unbeschränkt

174 Beobachtung an Rehen

Dieser dreiteilige Kurs wird in Verbindung mit der Arbeitsgruppe für Wildforschung an der Universität Zürich durchgeführt. Sie setzt sich aus zwei Einführungsabenden und einer ganztägigen Exkursion in das Versuchsrevier von Staffelbach zusammen.

Ziel: Der Kurs ist so aufgebaut, dass den Teilnehmern Einblick in aktuelle Probleme der Forschung, Jagd und Forstwirtschaft geboten wird. Zudem möchte er Lehrer anregen, in Klassenarbeiten aktiv an einfachen Forschungsaufgaben mitzuwirken.

Leiter: Dr. F. Kurt, Zoologe, Arbeitsgruppe für Wildforschung, unter Beizug von dipl. Zoologen für die Gruppenarbeit im Feld

Inhalt: 1. Abend:
Wiedereinwanderung der Rehe in die Schweiz — Sektion — Altersbestimmung — Geweihzyklus

2. Abend:
Methoden der Feldbeobachtung — Kitzmarkierung — Fang — Telemetrie

Exkursion:
Übungen im Ansprechen (gefangene und freilebende Rehe) — Wildschaden — Lebensspuren — Laubheugewinnung

Ort: Zürich, Pestalozzianum, Neubausaal (Einführungsabende)
Ziel der Exkursion: Staffelbach bei Schöftland

Dauer: 2 Dienstagabende und 1 Samstag (ganzer Tag)

Zeit: 4. und 11. Juni 1974, 18.00—20.00 Uhr (Einführungsabende)
15. (evtl. 16.) Juni 1974, ganztags (Exkursion)

Anmeldeschluss: **13. Mai 1974**

Zur Beachtung:

1. Der Besuch der Einführungsabende ist absolut unerlässlich; sie dienen sowohl der dokumentarischen als auch der organisatorischen Vorbereitung der nachfolgenden Exkursion
2. Die Fahrspesen der Exkursion gehen zu Lasten der Teilnehmer
3. Bei grosser Teilnehmerzahl wird evtl. eine zweite Exkursion am Sonntag, den 16. Juni 1974, durchgeführt. Absprache an den Einführungsabenden

190 Wie erteile ich heute Biblische Geschichte?

Für Lehrer der Unter- und Mittelstufe

Leitung: Das Kursteam besteht aus Lehrern der Unter- und Mittelstufe und Theologen beider Konfessionen: Fred Friedländer, Hans Eggenberger, Stefan Glur, Dorli Meili-Lehner, Walter Meili, Hans Strub, Marianne Sutz, Willi Zürrer und Anton Steiner.

Ziel: Die Kurse sollen dem Lehrer der Unter-, respektive Mittelstufe sachliche und methodische Hilfen für die Erteilung des Unterrichts in Biblischer Geschichte vermitteln.

Inhalt: Grundsätzliche Probleme — Konfessionsspezifische Fragen — Religiöse Vorstellungen des Kindes — Erzählformen für biblische Geschichten — Biblischer Sachunterricht — Behandlung biblischer Texte (Mittelstufe: Arbeit mit der Schulbibel) — Verschiedene methodische Möglichkeiten — Hilfsmittel — Praktische Übungen zur Lektionsgestaltung — Lehrplan und Stofffragen — Problemorientierter Religionsunterricht.

Kurse für die Unterstufe:

190 a Leitung: Dorli und Walter Meili-Lehner

Ort: Winterthur

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 14., 21. und 28. Mai, 4. und 11. Juni 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

190 b Leitung: Hans Eggenberger und Marianne Sutz

Ort: Wetzikon

Dauer: 5 Donnerstagabende

Zeit: 22. und 29. August, 5., 12. und 19. September 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **1. Juli 1974**

190 c Leitung: Hans Strub und Dorli Meili-Lehner

Ort: Zürich

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 29. Oktober, 5., 12., 19. und 26. November 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **7. Oktober 1974**

Kurse für die Mittelstufe:

190 d Leitung: W. Meili und Willi Zürrer

Ort: Winterthur

Dauer: 5 Donnerstagabende

Zeit: 30. Mai, 6., 13., 20. und 27. Juni 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **6. Mai 1974**

190 e Leitung: H. Strub und F. Friedländer

Ort: Zürich

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 20. und 27. August, 3., 10. und 17. September 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **1. Juli 1974**

190 f Leitung: Hans Eggenberger und Stefan Glur

Ort: Wetzikon

Dauer: 5 Dienstagabende

Zeit: 29. Oktober, 5., 12., 19. und 26. November 1974,
je von 17.00—19.00 Uhr

Anmeldeschluss: **7. Oktober 1974**

**196 Die Wirtschaft — ihre gesellschaftliche und soziale Umwelt
(Sozioökonomie)**

Für interessierte Lehrer aller Stufen

In hohem Masse beeinflussen und prägen wirtschaftliche Erscheinungen und Vorgänge unseren Alltag. Die Wirtschaft ist aber nicht Selbstzweck. Vielmehr soll sie mithelfen, die Mittel bereitzustellen und die Bedingungen zu schaffen, welche für eine lebenswerte Existenz nötig sind.

Da ein wesentlicher Grundstein für ein kritisch-positiv-aufbauendes Verhältnis des Menschen zu seiner gesellschaftlichen und ökonomischen Umwelt in der Schule gelegt wird, ist auch diese zur Auseinandersetzung über die Stellung, die Funktionen und Wechselbeziehungen der Wirtschaft in Staat und Gesellschaft herausgefordert.

Leitung: Dr. Erich Schmid, Gockhausen

Ziel: Vertiefung des Wissens über wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge und allgemeine Einführung in die sozioökonomische Betrachtungsweise.

Inhalt: Staat, Gesellschaft und Wirtschaft — Triebkräfte des wirtschaftlichen Lebens — Die «geheimen Verführer» Bildung und Wirtschaft — Grenzen und Möglichkeiten der Leistungsgesellschaft — Wirtschaftliches Wachstum wohin? Der pri-

vate Haushalt — Das Kind im privaten Haushalt — Folgen der «Bedürfnisexplosion» — Sozioökonomik: was ist das? — Die sozioökonomische Umwelt des Betriebes und Unternehmens, des Wirtschaftsverbandes, der Sozialpartner und des Staates — Mensch und Wirtschaft — Schule und Wirtschaft.

Ort: Zürich

Dauer: 12 Donnerstagabende

Zeit: 2., 9., 16. und 30. Mai, 6., 13., 20. und 27. Juni, 15., 22. und 29. August und 5. September 1974, je von 17.30—19.30 Uhr

Anmeldeschluss: **13. April 1974**

Zur Beachtung:

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt
2. Sofern die Teilnehmer es wünschen, wird ein 2. Teil des Kurses durchgeführt.

Thema: Wirtschaft und Bildung — Diskussionen und Anregungen für den Unterricht

Ziel: Wie kann die Schule mithelfen, das Kind auf die wirtschaftliche Herausforderung vorzubereiten?

Inhalt: Praktische Probleme der Wirtschaft und Gesellschaft werden aus sozioökonomischer Sicht zur Diskussion gestellt. Es werden Anregungen zur Verwendung der erworbenen Kenntnis im Schulunterricht besprochen.

Ort: Zürich

Dauer: 6 Donnerstagabende

198 Pflanzensoziologie von Nassstandorten

Für Lehrer aller Stufen

Leitung: Christian Roth, dipl. Naturwissenschaftler, Zürich

Ziel: Einführung in das Wesen, die Methoden und die Aufgaben der Pflanzensoziologie

Inhalt: Erhebung und Auswertung von Vegetationsaufnahmen — Uebersicht über die Pflanzengesellschaften der Schweiz mit besonderer Betonung der Nassgesellschaften — Nassstand-

orte im Mittelland: Oekologie, Schutzwürdigkeit, Probleme der Erhaltung — Vortrag von Herrn Dr. Richard Maurer, Aarau, über Naturschutzarbeiten im Reusstal.

Ort: Zürich

Dauer: 5 Mittwochabende

Zeit: 8., 15., 22. Mai, 12. und 19. Juni 1974, je von 17.30—19.30 Uhr

Exkursionen:

1. Altmatt-Rothenturm:

Die letzte grosse, natürlich wirkende baumfreie und intakte Hochmoorfläche des Alpenvorlandes
Mittwochnachmittag, den 29. Mai 1974

2. Robenhauser-Ried:

Der besterhaltene Verlandungsmoorkomplex der Nordschweiz
Mittwochnachmittag, den 5. Juni 1974

3. Klotener Ried:

Verpflanzungen von schützenswerten Gesellschaften
Samstagnachmittag, den 8. Juni 1974

Anmeldeschluss: **13. April 1974**

Zur Beachtung:

Die Carfahrtkosten anlässlich der Exkursionen gehen zu Lasten der Kursteilnehmer.

199 Zahlengitter-Diagramme (Einführungskurs)

Unter diesem Titel erschien im Kantonalen Lehrmittelverlag eine Sammlung von 50 Arbeitsblättern für die Mittelstufe. Die Blätter weisen neue Wege bei der Gestaltung des Rechenunterrichtes; sie vertiefen das Verständnis für die mathematischen Zusammenhänge und Hintergründe. Sie geben Anregungen zum selbständigen Handeln, Denken und Erforschen.

Die Arbeitsblätter sind als unverbindliche Zusätze zum offiziellen Lehrmittel gedacht. Sie können sowohl im 4. als auch im 5. oder 6. Schuljahr eingesetzt werden. Die Lehrerausgabe enthält die Lösungen sowie Arbeitsanleitungen und methodischen Hinweise.

Zur Einführung in dieses neue Lehrmittel ist nun Gelegenheit geboten, einen kurzen, gezielten Kurs zu besuchen.

Leitung: Anton Friedrich, Eschenmosen

Ort: Bekanntgabe nach der Anmeldung

Dauer: 1½ Tage

Zeit: In der Woche vom 6.—11. Mai 1974

Anmeldeschluss: **13. April 1974**

Administratives:

1. Bitte beachten Sie die allgemeinen administrativen Hinweise am Anfang der gesamten Ausschreibung, die auch für die Veranstaltungen des Pestalozzianums gelten.
2. Alle Anmeldungen für die vom Pestalozzianum Zürich ausgeschriebenen Veranstaltungen — mit Ausnahme von Nr. 153 «Italienischkurs in Perugia» — wollen Sie bitte unter Beachtung des jeweiligen Anmeldeschlusses senden an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31, 8035 Zürich

Pestalozzianum
Pädagogische Fachschaft
Pädagogisches Institut der Universität Zürich

■ **Erstausschreibung**

200 **Notwendigkeit und Möglichkeiten von Kommunikations- und Verhaltenstraining für Erzieher und Lehrer**

Das Pestalozzianum führt auf Anregung der Pädagogischen Fachschaft und in Verbindung mit dem Pädagogischen Institut der Universität Zürich diese Fortbildungsveranstaltung durch.

Leitung: Dr. B. Fittkau, Psychologisches Institut der Universität Hamburg

Ziel: Information und Auseinandersetzung mit verschiedenen Konzepten von Verhaltenstraining

Inhalt: Referat «Notwendigkeit und Möglichkeiten von Kommunikations- und Verhaltenstraining für Erzieher und Lehrer» — In Kleingruppen: Bearbeitung «Konkrete Möglichkeiten, Barrieren und Schwierigkeiten bei der Durchführung von Lehrertrainings in der Aus- und Fortbildung» — Podiumsdiskussion — Exemplarische Durchführung einer Trainingseinheit (Auswertung eines kurzen Unterrichts-Ausschnittes). Interessenten werden im Anschluss an die Tagung nähere Informationen schriftlich mit nach Hause gegeben.

Ort: Zürich (wird den Teilnehmern rechtzeitig bekanntgegeben)

Dauer: 1 Mittwochnachmittag

Zeit: 19. Juni 1974, 14.00—18.00 Uhr

Anmeldeschluss: **30. April 1974**

Zur Beachtung:

Alle Anmeldungen an: Arnold Zimmermann, Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8035 Zürich

Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport

204 Schulsport: Ausbildungskurs für Gemeindeschulsportchefs

Leitung: Herbert Donzé, Unterengstringen, und Fachreferenten

Teilnehmer: Es sind auch Schulbehördemitglieder zur Teilnahme an diesem Kurs eingeladen

Ort: Oberengstringen

Dauer: 3 Montagabende, je von 19.00—21.00 Uhr

Daten: 13., 20. und 27. Mai 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

205 Basketball

Leitung: Marcel Lüthi, Grüt b. Wetzikon

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Ort: Turbenthal, Turnhalle Breiti

Dauer: 5 Mittwochabende, je von 16.00—18.00 Uhr

Daten: 8., 15., 22., 29. Mai und 5. Juni 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

206 Fussball

Leitung: Karl Stieger, Rüschlikon

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Ort: Bülach, voraussichtlich neue Stadthalle

Dauer: 4 Donnerstagabende, je von 17.30—19.30 Uhr

Daten: 2., 9., 16. und 30. Mai 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

207 Handball

Leitung: Felix Brugger, Hinwil; Peter Ernst, Russikon

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Ort: Hinwil, Turnhalle Breite

Dauer: 4 Freitagabende, je von 17.00—18.45 Uhr

Daten: 10., 17., 24. und 31. Mai 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

208 Volleyball

Leitung: Enrico Magnani, Zürich

Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene

Ort: Zürich, Turnhallen Stettbach

Dauer: 4 Montagabende, je von 18.00—19.45 Uhr

Daten: 6., 13., 20. und 27. Mai 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

209 Turnen auf der Unterstufe

Leitung: H. R. Pletscher, Kloten

Ort: Regensberg, Turnhalle Neues Schulhaus

Dauer: 4 Dienstagabende, je von 17.30—19.30 Uhr

Daten: 7., 14., 21. und 28. Mai 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

210 Turnen auf der Mittelstufe

Leitung: Thomas Leutenegger, Winterthur; Peter Stöckli, Seuzach

Ort: Pfäffikon ZH, Turnhalle Mettlen

Dauer: 4 Freitagabende, je von 17.30—19.30 Uhr

Daten: 3., 10., 17. und 24. Mai 1974

Programm:

Gerätetests ETV und SFTV

Beispiele aus der Lektionssammlung von W. Bolli

Beispiele aus dem Minimalstoffplan

Verwendung des Tonbandes

Spiele und Stafetten

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

211 Leichtathletik

Leitung: N. Haas, Schlieren; P. Keller, Zürich

Ort: Schlieren, Oberstufenschulhaus Kalktarren

Dauer: 3 Mittwochabende, je von 17.30—19.30 Uhr

Daten: 15., 22. und 29. Mai 1974

Programm:

Start — Sprint

Hürdenlauf, Staffellauf

Konditionstraining

Hochsprung, Weitsprung, Kugelstossen

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

212 Leichtathletik

Leitung: Heinz Keller, Meilen

Ort: Meilen, Turnhalle Allmendschulhaus

Dauer: 4 Donnerstagabende, je von 17.30—19.30 Uhr

Daten: 9., 16., 30. Mai und 6. Juni 1974

Programm:

Persönliche Fertigkeit

Aufbaureihen für Mittel- und Oberstufe

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

213 Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichtes

Leitung: Hansjörg Graf, Theilingen

Teilnehmer: speziell für Lehrkräfte, die ganzjährigen Schwimmunterricht erteilen

Ort: Fehraltorf, Lehrschwimmbekken

Dauer: 4 Montagabende, je von 18.00—20.00 Uhr

Daten: 10., 17., 24. Juni und 1. Juli 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

214 Schwimmen: Persönliche Schwimffertigkeit

Leitung: Martin Weber, Bülach

Teilnehmer: keine Anfänger im Schwimmen

Ort: Embrach, Hallenbad

Dauer: 4 Montagabende, je von 20.00—21.30 Uhr

Daten: 20., 27. Mai, 10. und 17. Juni 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

215 Orientierungslauf: Uebungsformen für die Schule

Leitung: Walter Frei, Pfäffikon; Robert Müller, Uster

Teilnehmer: für Lehrkräfte mit oder ohne OL-Erfahrung

Ort: Pfannenstiel / Zürcher Oberland

Dauer: 3 Mittwochnachmittage, je 14.00—16.30 Uhr

Daten: 15., 22. und 29. Mai 1974

Anmeldeschluss: **25. April 1974**

216 Fussball

Leitung: Karl Stieger, Rüschnikon
Teilnehmer: Anfänger und Fortgeschrittene
Ort: Hinwil, Turnhalle Breiti
Dauer: Donnerstag, je von 17.00—18.45 Uhr
Daten: 6., 20., 27. Juni und 4. Juli 1974
Anmeldeschluss: **15. Mai 1974**

217 Bergwandern

Leitung: Werner Flühmann, Wil ZH; Hansruedi Burkhardt, Zollikerberg
Teilnehmer: gute Marschtüchtigkeit ist Voraussetzung; die Teilnehmerzahl ist beschränkt
Ort: Zentralschweiz
Dauer: 6 Tage
Daten: 8.—13. Juli 1974
Programm:
Während dieser Bergwanderwoche werden in Tagesmärschen von 4—6 Stunden Marschzeit verschiedene SAC-Hütten der Zentralschweiz besucht, wo jeweils übernachtet wird. Die einzelnen Tagesetappen kommen auch als Schulreisen in Frage. Es ist zudem eine «Strahlertour» mit dem Hüttenwart der Etzlihütte vorgesehen.
Anmeldeschluss: **12. Juni 1974**

■ Erstausschreibung

217b Schultennis

Leitung: Josef Vollmeier, TL, St. Gallen

Teilnehmer: Vorkenntnisse im Tennis sind erwünscht, aber nicht Bedingung; Teilnehmerzahl beschränkt

Ort: Kerenzerberg/Filzbach GL, Zürcher Sport- und Kurszentrum KZVL

Dauer: 6 Tage

Datum: 4.—10. August 1974

Ausrüstung: muss mitgebracht werden (Bälle werden zur Verfügung gestellt)

Kosten: Teilnehmerbeitrag von Fr. 100.— (inbegriffen Reise, Unterkunft und Verpflegung)

Anmeldeschluss: **15. Mai 1974**

Zur Beachtung:

Die Anmeldungen für die Fortbildungskurse im Fach Turnen sind zu richten an: Kurt Blattmann, Chrummenacher 6, 8308 Illnau, Telefon (052) 44 17 54

«Judentum im Religionsunterricht»

Studientagung für Pfarrer, Lehrer, Seminaristen und Studenten
4./5. Mai 1974 im Evang. Studien- und Tagungszentrum Boldern, Männedorf

Veranstalter:

Christlich-jüdische Arbeitsgemeinschaft der Schweiz
Katechetisches Institut der evangelisch-reformierten Landeskirche des
Kantons Zürich

Die Tagung will den Unterrichtenden eine vertiefte Kenntnis des Judentums vermitteln, indem Juden und Kenner des Judentums informieren und zu einer besseren Verarbeitung des Themas in der schulischen Arbeit anregen möchten. Eingeladen sind nicht allein Religionslehrer, sondern all jene, die erzieherisch tätig sind.

Auskunft erteilt das Katechetische Institut, Zeltweg 21, 8032 Zürich,
Telefon (01) 47 26 16.

Kurse für Lehrkräfte

**an hauswirtschaftlichen Schulen und Kursen in der deutschsprachigen
Schweiz im Jahre 1974**

**veranstaltet vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit,
in Verbindung mit den zuständigen kantonalen Behörden**

A. Für Hauswirtschaftslehrerinnen aller Stufen

1. Wohnen und Wohngestaltung (Wiederholung)

Wohnfunktionen — Wohnbedürfnisse;
Problematik und Zusammenhänge des Wohnbereichs;
Wohnungsangebot, Wohnungsgrundriss;
Angebot im Einrichtungsbereich;
Investitionsplanung — Gestaltung;
Farbenlehre — Uebungen — Besichtigungen von Wohnbauten.

Kursort: Bern

Zeit: 13. bis 16. August 1974

2. Neue Formen der Haushaltspflege und Haushaltführung

Arbeitsphysiologische Aspekte im Haushalt;
Arbeitsorganisation, Arbeitsplanung;
Arbeitserleichterungen;
die Maschine im Einsatz im Haushalt;
Haushaltspflege und Umweltschutz;
Möglichkeiten im hauswirtschaftlichen Unterricht.

Kursort: Dulliken bei Olten

Zeit: 30. September bis 4. Oktober 1974

B. Für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen, die an hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulen, Haushaltungsschulen, Bäuerinnenschulen und Frauenkursen den Handarbeitsunterricht erteilen

3. Verwendung von gekauften Schnittmustern

Anpassung gekaufter Muster (Bluse, Kleid, Hose) an die Eigenmasse;
Musteranprobe;
Zuschneiden und zur 1. Anprobe vorbereiten.

Kursort: St. Gallen

Zeit: 9. bis 12. Oktober 1974

4. Damengehhose (Wiederholung)

Vorbereiten des Musters;
Ableitungen für Wander- und Skihosen;
Herstellen von Teilarbeiten;
Übungen im Anprobieren;
Anfertigung einer Gehhose.

Kursort: Schwyz

Zeit: 22. bis 26. Juli 1974

D. Für Lehrerinnen an Bäuerinnenschulen und bäuerlich-hauswirtschaftliche Beraterinnen

6. Wohngestaltung und Inneneinrichtung

Farbenlehre — Strukturen — Materialien;
Werbung und Einkauf;
Übungen.

Kursort: Basel

Zeit: 5. bis 7. September 1974

E. Für bäuerlich-hauswirtschaftliche Beraterinnen

7. Aktuelle Themen der bäuerlich-hauswirtschaftlichen Beratung

Information über volkswirtschaftliche, betriebswirtschaftliche und marktpolitische Zusammenhänge;
Ausarbeiten von Anwendungsvorschlägen für die Gruppenberatung;
Selbstversorgung und Konsumwirtschaft.

Kursort: «Rütti», Zollikofen bei Bern

Zeit: 7. bis 11. Oktober 1974

F. Für Lehrkräfte an hauswirtschaftlichen Seminarien

8. Fortsetzung der Kursarbeit vom Januar 1974

Genauere Angaben über diesen Kurs werden den hauswirtschaftlichen Seminarien zu einem späteren Zeitpunkt direkt zugestellt.

Allgemeine Bestimmungen für alle Kurse

Die vorstehend erwähnten Kurse werden für Lehrkräfte veranstaltet, welche an den vom Bund subventionierten hauswirtschaftlichen Schulen unterrichten. Die einzelnen Kursprogramme sind im ganzen Umfange verbindlich. Ein Kursgeld wird nicht erhoben.

Gemäss Artikel 42 Absatz 4 der Verordnung vom 30. März 1965 zum Bundesgesetz über die Berufsbildung entrichtet der Bund den Kursbesucherinnen Beiträge an ihre Auslagen für Reise, Unterkunft und Verpflegung, sofern ihnen auch von dritter Seite (Kanton, Gemeinde, Schule) Beiträge zugesichert worden sind. Der Bundesbeitrag beträgt je nach Finanzstärke des Kantons 50, bzw. 40, bzw. 30 Prozent.

Tagesentschädigungen:

Fr. 40.— pro Tag für Teilnehmerinnen, die während des ganzen Kurses am Kursort Unterkunft und Verpflegung beziehen müssen. Ist an einem Kursort keine Unterkunft und Verpflegung für diesen Betrag erhältlich, kann die Entschädigung den Hotelpreisen entsprechend, jedoch höchstens auf Fr. 50.— festgesetzt werden. Wer abends nach Hause fahren kann und nur das Mittagessen auswärts einnimmt, erhält eine Entschädigung von Fr. 9.— bis Fr. 14.—. Teilnehmerinnen, die am Kursort wohnen, erhalten die gleiche Entschädigung für jene Mittagessen, die sie gemeinsam mit den übrigen Kursteilnehmerinnen einnehmen. Wo die Kursleitung für gemeinsame Verpflegung und Unterkunft besorgt sein kann, kommen für die Beitragsleistung nur die wirklichen Auslagen in Frage, die den kantonalen Departementen jeweilen nach Kursabschluss bekanntgegeben werden.

Reiseentschädigung:

Den Teilnehmerinnen werden die Fahrkosten der 2. Bahnklasse vergütet; bei täglicher Heimkehr sind Streckenabonnemente zu lösen.

Die Kursleitung ist unserer Abteilung für Berufsbildung, Bundesgasse 8, 3003 Bern, übertragen.

Die Anmeldungen für die Kurse haben bis 6. Mai 1974 mittels Anmeldeformular zu erfolgen, das von der Abt. Handarbeit und Hauswirtschaft, Kronenstrasse 48, 8090 Zürich, zu beziehen ist.

Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit

Arbeitstagung

des Schweiz. Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen SVGH

Samstag, 11. Mai 1974

Kantonsschule Rämibühl (Aula), Cäcilienstrasse 1, Zürich, Tram Nr. 3 ab Bahnhof bis Steinwiesplatz

Programm

10.15 Uhr: Begrüssung

10.30—12.30 Uhr und 14.15—ca. 16.15 Uhr:

«Angriff oder Ansporn beim Qualifizieren»

Referent: Herr Ing. E. Küng, Zürich

Grundsatzreferate, Lehrgespräche, Gruppenarbeiten, Fragenbeantwortung

Gäste sind willkommen!

Nichtmitglieder bezahlen einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.—

Anmeldungen sind bis spätestens 1. Mai zu richten an:

Frau M. Rutz-Rüdin, Ebnaterstrasse 33, 9630 Wattwil

Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich

Die ordentliche Vollversammlung 1974 der Lehrerkonferenz der Berufsschulen des Kantons Zürich findet statt am Donnerstag, den 14. November 1974.

Tagungsort: Dietikon.

Der Vorstand

Ferienkurs 1974, Universität Lausanne

Kursus A: Praktischer Kursus über Sprache und Literatur, gedacht für fortgeschrittene Studenten, die beabsichtigen, praktische und zugleich literarische Studien fortzusetzen. Ein 3wöchentlicher Kursus umfasst 39 Stunden Unterricht in Literatur und Praxis der Sprache und 6 Stunden über französische Kultur (Filmvorführungen mit Kommentar).

Kursus B: Praktischer Kursus in Französisch für Studenten, welche vor allem die Umgangssprache intensiv studieren wollen. Ein 3wöchentlicher Kursus umfasst 39 Stunden praktischen Unterricht und 6 Stunden über französische Kultur (Filmvorführungen mit Kommentar).

Sowohl Kursus A als auch B sind entsprechend den Französischkenntnissen der Studenten in zahlreiche Klassen eingeteilt.

Da nur in französischer Sprache unterrichtet wird, ist eine elementare Kenntnis dieser Sprache erforderlich.

Dauer: 4 Serien vom 15. Juli bis 4. Oktober.

Auskunft: Secrétariat des Cours de Vacances de l'Université, Ancienne Académie, CH-1005 Lausanne.

Schulhausbau 74

Thema: Der zukünftige Schulraumbedarf

Datum	Freitag, den 19. April 1974
Zeiten	Tagung 9.15 bis etwa 17.00 Uhr
Ort	Hotel International Zürich-Oerlikon
Verbindungen	ab Zürich HB Tram Nr. 11 Bahnhof Oerlikon
Parking	Parkplätze Tiefgarage
Kosten	Tagungskarte Fr. 140.— In diesem Preis sind eingeschlossen: Besuch der Tagung, Dokumentation, Pausenkaffee und Mittagessen
Tagungskarten	Nach erfolgter Anmeldung wird die Tagungskarte mit Zahlungsschein zugestellt
Dokumentation	Die Tagungsteilnehmer erhalten in einem gediegenen Ordner eine gedruckte Zusammenfassung der Referate, eine Teilnehmerliste und weitere Dokumentationen
Anmeldung	<i>bis 11. April 1974</i>
Auskünfte	INFORMIS AG, Postfach CH-4914 Roggwil, Tel. (063) 9 78 55

Organisation: INFORMIS AG

Schul- und Jugendmusikwochen Salzburg 1974

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Landesschulrat Salzburg und dem Institut für vergleichende Musikerziehung an der Hochschule für Musik, Mozarteum.

Leitung: Leo Rinderer und Anton Dawidowicz

Gesamthema: Beiträge zur Didaktik und Methodik eines zeitgemäßen Musikunterrichtes. Gegenwartsfragen musikpädagogischer Forschung. Neue Arbeitsmittel für den Unterricht.

Rahmenprogramm: Besichtigung von Salzburg und Umgebung. Besuch eines Festspiels usw.

A-Kurs: vom 25. Juli bis 3. August 1974; für Musikerziehung bei 6- bis 10jährigen der Grundschule.

B-Kurs: vom 5. August bis 14. August 1974; für Musikerziehung bei 10- bis 16jährigen der Oberstufe.

Auskunft und Anmeldeformulare: Hugo Beerli, Stachen 302, 9320 Arbon, Telefon (071) 46 22 07.

Freizeitanlagen der Pro Juventute, Zürich

Moderner Ausdruckstanz

ein Fortbildungskurs für Erzieher, Gymnastiker und weitere Interessierte

Kursthema: «Die Motivation zu Bewegung und Tanz durch die Elemente Kraft, Zeit, Raum»

Kursleitung: Herr Claude Perrottet, Diplom der Universität London.

Kursdauer: 24. April bis 26. Juni und 14. August bis 25. September 74 (Reservetage: 3. Juli und 2. Oktober)

In Ausnahmefällen kann der Kurs auch quartalsweise belegt werden.

Kursgeld: Fr. 165.— für 16 Lektionen (plus 1 Gratislektion) oder Fr. 99.— / Fr. 77.—.

Das Kursgeld ist spätestens am ersten Kurstag zu entrichten.

Anmeldung und Auskunft: bitte frühzeitig, jedoch spätestens am 24. April 1974 beim Kursleiter *Telefon (01) 47 78 48* von Dienstag bis Samstag vormittags und Donnerstagabend (Auskünfte erteilt auch Tel. 34 73 03 zur Bürozeit).

Arbeitswoche für Musikunterricht an der Oberstufe

7.—9. Schuljahr

12. bis 19. Oktober 1974, Laudinella, St. Moritz

Leitung: Willi Gohl, Winterthur, Karl Scheuber, Stäfa, Peter Zürcher, Hedingen

Detaillierte Programme beim Sekretariat LAUDINELLA, 7500 St. Moritz, Telefon (082) 3 58 33.

Ausstellung

Zentralbibliothek Zürich

Albert Béguin (1901—1957)

Der Schriftsteller im Zeitgeschehen

Albert Béguin hat ein weit über die Grenzen seiner Heimat beachtetes Werk verfasst: 16 Werke zur Literatur, 15 grosse Uebersetzungen aus dem Deutschen, eine aus dem Lateinischen, an die 150 Editionen und eine Grosszahl Aufsätze, Artikel, Chroniken, Sendungen: insgesamt gegen 1000 Titel. (Vgl. *Les Ecrits d'Albert Béguin. Essai de bibliographie*, La Baconnière. 1967, supplément 1973.)

Die Ausstellung dauert bis zum 4. Mai 1974. Sie ist geöffnet Dienstag bis Freitag 14—18 Uhr, Samstag 10—17 Uhr, Dienstag und Donnerstag auch 20—22 Uhr. Ausstellungsraum: Eingang Predigerplatz 33.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Reihe «Heimatkunde»

Nr. 1254, «*Mit Fest und Brauch durchs ganze Jahr*», von Hannes Sturzenegger, gehört nicht in die Reihe «Gegenseitiges Helfen», sondern in eine mit diesem Titel neu eröffnete Reihe «Heimatkunde». Für weitere Hefte dieser Reihe, in der Beiträge zum Verständnis aktueller Realien unserer Heimat erscheinen sollen, sucht das SJW, Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, Mitarbeiter (Verfasser und Lektoren).

Offene Lehrstellen

Kanton Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (22. April 1974) sind an der öffentlichen Volksschule im ganzen Kantonsgebiet noch

freie Lehrstellen auf allen Stufen zu besetzen

Ueber die einzelnen Schulorte, die Anstellungsart und die Besoldung gibt die Erziehungsdirektion gerne Auskunft. Interessenten mit entsprechender Ausbildung oder angemessener Praxis im Vikariatsdienst, welche sich während eines Semesters oder eines ganzen Jahres für den Schuldienst zur Verfügung stellen können, melden sich bitte direkt beim Sekretariat der Abteilung Volksschule, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, Tel. (01) 60 05 30 (intern 17).

Erziehungsdirektion

Kantonsschule Winterthur

Gymnasium Winterthur

Auf den 16. Oktober 1974 oder den 16. April 1975 sind am Kantonalen Gymnasium Winterthur folgende Hauptlehrerstellen zu besetzen:

2 Lehrstellen für Latein und ein anderes Fach

2—3 Lehrstellen für Französisch und Italienisch oder ein anderes Fach

2 Lehrstellen für Turnen und ein weiteres Fach

Die Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und im Besitz eines Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises sein. Für die Lehrstellen für Turnen ist das Turnlehrerdiplom II erforderlich.

Anmeldungen sind bis zum 15. Mai 1974 dem Rektorat des Kantonalen Gymnasiums Winterthur, Gottfried-Keller-Strasse 8, 8400 Winterthur, einzureichen. Vorgängig der Anmeldung sind die Unterlagen für die Bewerbung beim Rektorat einzuholen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon

Auf den 16. Oktober 1974 ist zu besetzen:

1 Lehrstelle für Knaben- und Mädchenturnen

Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Turnlehrerausbildung (Turnlehrerdiplom II) und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis Dienstag, 30. April 1974, dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Kantonsschule Zürcher Unterland in Bülach

Auf den 16. April 1975 (möglicherweise auch auf den 16. Oktober 1974) sind an unserer Schule zu besetzen:

2 Hauptlehrerstellen für Deutsch

(allenfalls in Verbindung mit einem andern Fach)

Die Bewerber müssen sich über ein abgeschlossenes Hochschulstudium ausweisen können und Inhaber des zürcherischen (oder eines gleichwertigen) Diploms für das höhere Lehramt sein. Daneben ist es erforderlich, dass sie über Lehrerfahrung an der Mittelschule verfügen.

Vor der Anmeldung ist beim Rektorat der Kantonsschule Zürcher Unterland Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis zum 15. Mai 1974 dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Unterland, Schulhaus Mettmenriet, 8180 Bülach, Tel. (01) 96 02 72, einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Oberseminar des Kantons Zürich

Am Kantonalen Oberseminar Zürich sind auf den 16. Oktober 1974 (oder eventuell auf den 16. April 1975) neu zu besetzen:

2 Stellen für hauptamtliche Berater (Damen oder Herren) der Verweiser und Vikare

Die Bewerber oder Bewerberinnen haben sich über eine qualifizierte Unterrichtsführung in der zürcherischen Primarschule (Elementarstufe/Mittelstufe) auszuweisen. Sodann wird eine fundierte Kenntnis der Probleme neuzeitlicher Unterrichtsgestaltung erwartet. Die Bewerber sollten in der Lage sein, innerhalb ihrer Amtsverpflichtung max. 4 Stunden Unterricht am Oberseminar zu übernehmen.

Ueber die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse erteilt die Direktion des Oberseminars Auskunft.

Die Anmeldungen sind der Direktion des Kantonalen Oberseminars, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, bis zum 15. Mai 1974 einzureichen.

Die Erziehungsdirektion

Oberseminar des Kantons Zürich

Auf den 16. Oktober 1974 (oder eventuell auf den 16. April 1975) sind am Oberseminar die folgenden Hauptlehrerstellen zu besetzen:

- a) **2—3 Lehrstellen für Pädagogik und Psychologie**
(eventuell in Verbindung mit Allgemeiner Didaktik)
- b) **1—2 Lehrstellen für Didaktik der Realien**
(Geographie, Geschichte, Naturkunde) (eventuell in Verbindung mit einem andern Fach)
- c) **1 Lehrstelle für Turnen und Sport und Didaktik des Schulturnens**
1 Lehrstelle für Zeichnen und Didaktik des Zeichnens
(vorzugsweise in Verbindung mit Werken/Schreiben)

Für die Lehrstellen unter a) sind die entsprechenden Ausweise über abgeschlossene Hochschulstudien sowie Ausweise über praktische Tätigkeit (vorzugsweise in der Volksschule) erforderlich.

Für die Lehrstellen unter b) sind die entsprechenden Ausweise über abgeschlossene Hochschulstudien erforderlich. Die Bewerber müssen sich zudem über Lehrerfahrung auf der Volksschulstufe (und wenn möglich auch auf der Mittelschulstufe) ausweisen können.

Für die Lehrstellen unter c) sind die entsprechenden Fachdiplome (Turn- und Sportlehrerdiplom II) sowie Ausweise über praktische Tätigkeit (vorzugsweise in der Volksschule) erforderlich.

Die Bewerber und Bewerberinnen werden ersucht, ihre Anmeldung mit kurzem handgeschriebenem Lebenslauf und Foto auf dem offiziellen Formular, das bei der Direktion erhältlich ist, bis 15. Mai 1974 der Direktion des Kantonalen Oberseminars, Rämistrasse 59, 8001 Zürich, einzureichen.

Die Direktion des Oberseminars gibt gerne weitere Auskünfte
Tel. (01) 32 35 40.

Die Erziehungsdirektion

Schulamt der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 oder später ist am Werkjahr für Mädchen die Stelle einer

Hauswirtschaftslehrerin

zu besetzen. Unsere Hauswirtschaftslehrerinnen erteilen Koch- und Hauswirtschaftsunterricht und führen unsere Mädchenklassen (9. Schuljahr) als Klassenlehrerinnen. Sie helfen ihnen bei der Berufsfindung und beim Uebergang aus der Schulzeit in das Erwerbsleben.

Die wöchentliche Unterrichtszeit beträgt 4 Tage zu 7 Schulstunden.

Zur Aufgabe unserer Hauswirtschaftslehrerinnen gehört auch die Erteilung von Knabekochkursen.

Anforderungen: Diplom einer anerkannten schweizerischen Hauswirtschaftsschule. Freude an einem dynamischen und lebenspraktisch orientierten Hauswirtschafts- und Kochunterricht.

Anstellungsbedingungen: Im Rahmen der städtischen Besoldungsverordnung. Nähere Auskunft erteilt der Vorsteher des Werkjahres, Dr. E. Braun, Bullingerstr. 50, 8004 Zürich. Tel. (01) 44 43 28.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Beilagen unter dem Titel «Stelle am Werkjahr» so bald als möglich an den Schulvorstand, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

Schulamt Winterthur

An der städtischen **Schule für cerebral gelähmte Kinder** ist auf den erstmöglichen Zeitpunkt die

Stelle des vollamtlichen Schulleiters

zu besetzen.

Anforderungen: Patentierter Lehrer mit heilpädagogischer Zusatzausbildung und Praxis im Unterricht mit körperlich und geistig behinderten Kindern. Persönliche Befähigung, einer Schule mit ca. 60 Schülern und dem entsprechenden Team von Lehrern, Therapeuten und weiterem Personal vorzustehen.

Aufgabe: Pädagogische und administrative Schulleitung nach den Grundsätzen der Schulordnung. Teil-Unterrichtsverpflichtung.

Geboten wird: Anstellung als Sonderschullehrer I mit Funktionszulage im Rahmen des städtischen Personalstatuts. Pensionskasse und weitere Sozialleistungen.

Anmeldungen sind zu richten an das Schulamt Winterthur, Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur, wo auch Auskünfte erteilt werden, Tel. (052) 84 55 13.

Das Schulamt

Schulamt Winterthur

Städtische Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 suchen wir zur Besetzung der frei werdenden Stelle an unserem Kindergarten eine

diplomierte Kindergärtnerin

Heilpädagogische Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung. Nähere Auskünfte über die künftige Arbeit erteilt gerne die Schulleitung, Tel. (052) 28 10 01.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Vorsteher des Schulamtes, Stadtrat F. Schiegg, Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur.

Das Schulamt

Primarschule Aesch bei Birmensdorf

An unserer Primarschule ist

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (5./6. Klasse)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn René Kümmerli, 8904 Aesch, zu richten.

Die Primarschulpflege

Schule Dietikon

Wir suchen auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (22. April 1974) tüchtige

Logopädin oder Logopäden

zur Behandlung von Kindern mit Sprachstörungen und mit Leserechtschreibschwäche. Es handelt sich um Einzel- und Gruppentherapie.

Was können wir Ihnen bieten?

- Zahl der Arbeitsstunden nach eigenem Ermessen (Wochenpensum: Minimum 10 Std.; Maximum: 26 Stunden)
- Besoldung entspricht bei 26 Wochenstunden der vollen kantonalen Besoldung für Sonderklassenlehrer (zur Zeit Fr. 30 851.— bis Fr. 49 715.—)
- Enge Betreuung der Schüler unseres Sprachheilkindergartens möglich. (In Zusammenarbeit mit der Kindergärtnerin)
- Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet
- Ab Herbst 1974: Bezug eines Neubaus mit grosszügigen Räumlichkeiten für zwei Logopädinnen und zwei Kindergärten
- Individuelle Arbeitszeit
- Zusammenarbeit mit unserem eigenen Schulpsychologischen Dienst (Schulpsychologin und Therapeutin)

Wir freuen uns, wenn Sie an der Uebernahme einer solchen Stelle interessiert sind.

Unser Schulsekretariat, Tel. (01) 88 81 74, wird Ihnen gerne nähere Auskunft erteilen. Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an folgende Adresse: Schulsekretariat Dietikon, Postfach, 8953 Dietikon.

Die Schulpflege

Schule Rüslikon

An unserer Schule ist eine

Lehrstelle an der Sekundarschule (mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

neu zu besetzen.

Wir bieten unseren Lehrkräften:

- maximal zulässige Besoldung;
- gute Schuleinrichtungen;
- angenehmes Arbeitsklima;
- Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Wir begrüßen:

- neuzeitliche Unterrichtsmethoden;
- kollegiale Einstellung gegenüber unserem Lehrerteam;
- Bereitschaft zur Mitarbeit am weiteren Ausbau unserer Schule.

Bewerber sind gebeten, sich beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Schneider, Säumerstrasse 65, 8803 Rüslikon, unter Beilage der üblichen Unterlagen, anzumelden.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Stäfa

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Schule

eine Lehrstelle an der Realschule

zu besetzen. Die Gemeinde richtet die maximale freiwillige Gemeindegulage aus, welche vollumfänglich der Beamtenversicherungskasse angeschlossen ist. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Dienstaltersgeschenke auf der freiwilligen Gemeindegulage ist das vom Kanton angerechnete Dienstjahr massgebend.

Bewerber(innen), die in unserer schönen, ländlichen Seegemeinde, in einem neuen, modern eingerichteten Schulhaus unterrichten möchten, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Karl Rahn, Gsteig 36, 8713 Uerikon, einzureichen.

Die Schulpflege

Sprachheilschule in Stäfa

Wir führen in unserem Heim in Stäfa zwei Schulklassen mit Schülern, die für einige Zeit wegen ihrer Sprachschwierigkeiten logopädisch behandelt werden müssen. Auf Frühjahr 1974 suchen wir für die Unterstufe, evtl. Vorstufe der Primarschule einen

Lehrer oder eine Lehrerin

In Frage kommen auch Bewerber, die eventuell nur vorübergehend eine Tätigkeit in einem Heim suchen.

Schülerzahl: maximal 16. Bedingungen und Besoldung: Lehrer Gehalt und Sonderklassen-Zulage nach den Ansätzen der Stadt Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Kost und Logis im Heim möglich, aber nicht Bedingung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Betriebskommission, Frau Dr. iur. H. Gysi-Oettli, Rainsiedlung, 8712 Stäfa, Tel. (01) 74 92 79.

Die Betriebskommission

Schulgemeinde Zumikon

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (23. April 1974)

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

neu zu besetzen. Zumikon ist eine schön gelegene Vorortsgemeinde mit günstigen Verkehrsverbindungen nach Zürich. Es besitzt eine kleine, aber gut ausgerüstete Sekundarschule mit einem aufgeschlossenen Lehrerteam.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Eine Wohnung kann nötigenfalls zur Verfügung gestellt werden.

Anfragen und Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Referenzen, evtl. Stundenplan der derzeitigen Lehrstelle) sind zu richten an den Schulpräsidenten, Herrn Max Pestalozzi, Langwis 12, 8126 Zumikon, Tel. (01) 89 34 84.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Bärenswil

Eine auf Frühling 1974 neu errichtete Lehrstelle ist in unserer Gemeinde definitiv zu besetzen durch einen

Reallehrer

(mit Verpflichtung zur Führung der Oberschule in einem Turnus).

Der eingesetzte Verweser gilt als angemeldet. Weitere Interessenten richten ihre Bewerbungen bitte an Frau H. Kaiser-Frey, Glärnischstrasse, 8344 Bärenswil.

Die Oberstufen-Schulpflege

Schulgemeinde Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule zu besetzen:

Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe

Volketswil ist eine aufstrebende Gemeinde im Kanton Zürich. Unsere neuen Schulanlagen sind den modernen Erfordernissen angepasst. Die Besoldung richtet sich nach den Bestimmungen der kantonalen Verordnung, für die freiwillige Gemeindegulage gelten die gesetzlichen Höchstansätze. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Bewerber können sich zwecks unverbindlicher Orientierung mit dem Schulsekretariat (Tel. 86 60 61) in Verbindung setzen oder die Bewerbungen direkt an unseren Schulpräsidenten, Herrn Hans Weber, Birkenweg 4, 8604 Volketswil, unter Beilage der üblichen Unterlagen richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wangen-Brüttisellen

Auf Schulbeginn 1974 können in unserer Gemeinde einige Lehrstellen definitiv durch gut ausgewiesene Lehrkräfte besetzt werden.

Schule Wangen

2 Lehrstellen Unterstufe

1 Lehrstelle Mittelstufe

Schule Brüttisellen

**1 Lehrstelle an der Sekundarschule
math.-naturw. Richtung**

1 Lehrstelle an der Oberschule

1 Lehrstelle Sonderschule B

1 Lehrstelle Sonderschule D

je 3 Lehrstellen Unter- und Mittelstufe

Wer Freude hat, mit einem aufgeschlossenen Lehrerteam zusammenzuarbeiten, richte seine Bewerbung an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Rudolf Michel, Oeniken, 8602 Wangen, Telefon 85 76 54.

Nebst einer aufgeschlossenen Schulpflege hat unsere Gemeinde auch einen vollamtlichen Schulsekretär. Auch steht uns ein Schwimmbad das ganze Jahr zur Verfügung. Es können einige Wohnungen zur Verfügung gestellt werden.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Die Schulpflege

Oberstufenschule Bauma

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 ist an unserer Oberschule

1 Lehrstelle

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Der derzeitige Bewerber gilt als angemeldet.

Bewerbungen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Jacques Jucker, Juckern, 8493 Saland.

Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Illnau-Effretikon

Unser Gemeindeteil Effretikon hat sich dank seiner günstigen Lage und infolge seiner guten Bahnverbindungen zu einer aufstrebenden Stadt entwickelt, gehört jetzt noch zur Gemeinde Illnau und wird in den nächsten Tagen «Stadt Illnau-Effretikon» heissen.

Für unsere sich ständig weiterentwickelnde Schule suchen wir zur Vervollständigung unseres Lehrkörpers auf Beginn des Schuljahres 1974/75 noch Lehrkräfte für die

Primarschule (1. Klassen)

Oberstufe (1. Real- und 3. Realklassen)

Sonderklasse (B / O)

Wenn Sie daran interessiert sind, mit einem flotten Kollegenteam und einer aufgeschlossenen Behörde zusammenzuarbeiten, werden Sie sich bei uns wohlfühlen.

Bei der Wohnungssuche ist Ihnen unser Sekretariat gerne behilflich. Die Besoldung entspricht den zulässigen kantonalen Höchstansätzen. Bewerber(innen), die ihre Lehrtätigkeit in ein Wohngebiet mit allseits nahen Wäldern, neuen Schulhäusern mit neuzeitlichen Unterrichtshilfen und an günstiger Verkehrslage zwischen Zürich und Winterthur verlegen möchten, richten ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 28, 8307 Effretikon, Tel. (052) 32 32 39.

Für Auskünfte stehen Ihnen auch Ihre zukünftigen Kollegen gerne zur Verfügung.

Die Schulpflege

Oberstufenschulgemeinde Pfäffikon/ZH

Im Frühjahr und Herbst 1974 ist an unserer Schule je

1 Lehrstelle an der Realschule

neu zu besetzen. Unsere Oberländergemeinde bietet alle Vorteile einer Schule mit modernen Einrichtungen in einer neuen Schulanlage in einer bewusst ländlich gehaltenen Gegend!

Selbstverständlich bieten auch wir die Gemeindezulagen gemäss den kantonalen Höchstansätzen, wobei die auswärtigen Dienstjahre angerechnet werden.

Interessierte Lehrkräfte bitten wir, sich mit dem Präsidenten Herr Walter Kohler, Bodenackerstrasse 9, 8330 Pfäffikon/ZH, Telefon privat (01) 97 50 19 oder Geschäft (01) 97 63 97 zwecks Vereinbarung einer Besprechung in Verbindung zu setzen.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschulgemeinde Hagenbuch

Umstände halber müssen wir auf Schuljahr 1974 für die Mittelstufe in Hagenbuch eine Lehrstelle neu besetzen. Für einen

Primarlehrer

der es schätzt, sich in einer Landschulgemeinde einzusetzen, steht eine schöne sonnige 5-Zimmerwohnung zu günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Bewerber möchten wir bitten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Alwin Steinemann (Egghof), 8501 Hagenbuch, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Turbenthal

Auf Frühjahr 1974 sind an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

definitiv zu besetzen. Die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber, welche an einer aufgeschlossenen Landschule unterrichten möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen beim Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Kurt Meier, Gyrenbadstrasse 5, 8488 Turbenthal, einzureichen. Bisherige Verweser gelten als angemeldet.

Die Primarschulpflege

Oberstufenschule Flaach

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 oder früher ist

1 Lehrstelle an der Sekundarschule (sprachlich-historische Richtung)

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der BVK versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Auch die Wohnungsfrage ist gelöst: Im Laufe des Sommers 1974 wird ein neues Lehrerhaus zur Verfügung stehen.

Bewerber möchten wir bitten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Willi Fehr, Steig, 8416 Flaach, Tel. Geschäft (052) 42 14 01, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Bassersdorf

Zur definitiven Besetzung einer Lehrstelle an unserer Sekundarschule suchen wir auf Schulbeginn 1974 einen gutausgewiesenen, initiativen

Sekundarlehrer (oder Lehrerin) mathematisch/naturwissenschaftliche Richtung

Schulanlage und Einrichtungen ermöglichen einen fortschrittlichen Unterricht, und unser Lehrerteam freut sich auf eine kollegiale Zusammenarbeit.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. F. Wyss, Hubstrasse 19, 8303 Bassersdorf, Tel. privat (01) 93 59 02, Geschäft (01) 93 52 21.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschule Embrach

An unserer Schule ist

1 Reallehrerstelle

zu besetzen. Die Besoldung erfolgt nach den kantonalen Ansätzen. Die freiwilligen Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind zu richten an unseren Präsidenten, Herrn M. Bächli, 8424 Embrach.

Der bisherige Verweser gilt als angemeldet.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Höri

Für unsere Primarschule suchen wir auf Frühjahr 1974

3 Lehrkräfte für die Unterstufe

1 Handarbeitslehrerin für ca. 20 Wochenstunden

Bei uns stehen Ihnen moderne Unterrichtsräume und Lehrmittel zur Verfügung. Ferner werden Sie in allen schulischen Belangen von einer aufgeschlossenen, fortschrittlich orientierten Behörde unterstützt.

Ihre Besoldung richtet sich nach den Höchstansätzen des Kantons Zürich. Bisherige Dienstjahre werden angerechnet. Auf Wunsch wird die Gemeindezulage bei der Beamtenversicherung mitversichert. Kollektivunfallversicherung vorhanden.

Primarschulpflege und Lehrerschaft laden Sie freundlich ein, Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten, Werner Meyer, Wehntalerstrasse 11, 8181 Höri, zu senden.

Für telefonische Auskünfte stehen Ihnen der Präsident unter Nr. (01) 96 47 57 oder der Hausvorstand Frl. Yvonne Knüssi, Tel. (01) 96 80 94, zur Verfügung. Wir danken im voraus für Ihre Bemühungen

Die Primarschulpflege

Schule Kloten

Auf Beginn des Schuljahres 1974/75 sind an unserer Schule einige Lehrstellen an der

- **Primarschule** (Unter- und Mittelstufe)
- **Oberschule**
- **Realschule**
- **Sekundarschule** (sprachliche Richtung)

neu zu besetzen. Nebst neuesten und modernsten Schulanlagen bietet eine aufgeschlossene Schulpflege Gewähr für die Anwendung moderner technischer Hilfsmittel für den Unterricht und ein angenehmes Arbeitsklima. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsverordnung des Kantons Zürich. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Die auswärtigen Dienstjahre werden angerechnet. Es kommen auch ausserkantonale Bewerberinnen und Bewerber in Frage.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind an das Schulsekretariat Kloten, Stadthaus, 8302 Kloten, zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn J. Adank, zu richten. Für telefonische Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung, Tel. (01) 813 13 00.

Die Schulpflege

Primarschulgemeinde Rümlang

Die Primarschule Rümlang sucht auf Beginn des Schuljahres 1974/75 (Beginn am 22. April 1974)

— **einige Lehrkräfte für Unter- und Mittelstufe**

— **eine Arbeitslehrerin (für Primarschülerinnen)**

Rümlang ist eine günstig gelegene Vorortsgemeinde der Stadt Zürich und verfügt über neue Schulanlagen mit modernen Geräten für den Unterricht. Die Schulpflege ist bei rechtzeitiger Anmeldung bei der Wohnungssuche behilflich. Die Besoldung entspricht dem gesetzlichen Maximum, zuzüglich Kinderzulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

a) für Lehrkräfte der Unter- und Mittelstufe: Herrn Dr. Bruno Nüesch, Vize-Präsident der Primarschulpflege, 8153 Rümlang, Tel. (01) 817 89 72;

b) für Arbeitslehrerin: Frau Lisbeth Wegmann, Präsidentin der Frauenkommission, Obermattenstrasse 11, 8153 Rümlang, Tel. (01) 817 71 84.

Die Primarschulpflege